

20
23

Geschäftsbericht 2023



Einladung Bürgerversammlung der politischen Gemeinde Widnau **Montag, 25. März 2024, 19.00 Uhr** im Widebaumsaal, Metropol, Widnau

Traktanden

1. Jahresrechnung 2023
2. Budget 2024 und Steuerfuss
3. I. Nachtrag zur Gemeindeordnung
4. Allgemeine Umfrage

Informationsveranstaltung

Mittwoch, 20. März 2024, 19.00 Uhr,
im Kulturraum des Alters- und Pflegezentrums Zehntfeld, Widnau

Organisatorisches

Stimmrechtsausweis

Als Stimmrechtsausweis gilt die mit der Post zugestellte Stimmkarte. Fehlende Stimmrechtsausweise sind bis Montag, 25. März 2024, 17.00 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei zu beziehen.

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht, detaillierter Finanzbericht sowie «Widnau in Zahlen» können auf der Website (www.widnau.ch – über Widnau – Bürgerversammlung) heruntergeladen oder bei der Gemeinderatskanzlei bestellt werden (E-Mail: info@widnau.ch oder Tel. 071 727 03 24).

Anträge

Zur Vermeidung von Missverständnissen sind Anträge in schriftlicher Form einzubringen (Art. 39 Abs. 3 Gemeindegesetz, GG).

Auf Wunsch ist die Gemeinderatskanzlei bei der Vorbereitung behilflich. Dies gilt auch in Bezug auf die Vorprüfung hinsichtlich der rechtlichen Zulässigkeit eines Antrags.

Diskussionsbeiträge

Diskussionsredner/innen werden ersucht, ihre Voten am Mikrofon abzugeben.

Protokoll der Bürgerversammlung

Das Protokoll über die Bürgerversammlung 2024 liegt vom 9. April bis 22. April 2024 öffentlich auf (Art. 49 GG). Während den Schalteröffnungszeiten kann das Protokoll bei der Gemeinderatskanzlei Widnau eingesehen werden. Innert der Auflagefrist kann beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen schriftlich Beschwerde gegen das Protokoll erhoben werden (Art. 50 GG). Diese hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Social-Media

Neu ist die Gemeinde Widnau auch in den sozialen Medien vertreten. Wir informieren unter:



Bürgerversammlung

Vorwort	3
Rechnungsabschlüsse	4
Anträge des Gemeinderats	7
Geschäftsprüfungskommission	8
I. Nachtrag zur Gemeindeordnung	9

Berichte

Gemeinderat	15
Schule	26
Regionale Zusammenschlüsse	30

Finanzen

Allgemeiner Gemeindehaushalt	36
Steuern	39
Finanzen und Finanzplanung	40
Gemeindeunternehmen	42



Gemeindeforum Widnau

Impressum – www.widnau.ch
 Gemeinderatskanzlei, 9443 Widnau
 Telefon 071 727 03 24
 E-Mail: gemeinderatskanzlei@widnau.ch
 Gestaltung und Druck:
 Design Buffet GmbH / Galledia Print AG

Titelbild: Alters- und Pflegezentrum Zehntfeld

Sämtliche Beträge verstehen sich in Schweizer Franken.



Geschäftsbericht, detaillierter Finanzbericht sowie «Widnau in Zahlen» können auf der Website (www.widnau.ch – über Widnau – Bürgerversammlung) heruntergeladen oder bei der Gemeinderatskanzlei bestellt werden (E-Mail: info@widnau.ch oder Tel. 071 727 03 24).

Vorwort

Wichtige Weichen stellen

Sehr geehrte Widnauerinnen und Widnauer,
Sehr geehrte Damen und Herren

Im 2024 stehen wichtige Grundsatzentscheide an und gemeinsam können wir für die Gemeinde Widnau massgebende Weichen für die künftige Entwicklung stellen:

- Im November 2023 haben die vier Zweckverbandsgemeinden dem Neubau der Kunsteisbahn deutlich zugestimmt und Widnau hat damit die Chance erhalten, den Eingang zu den Sportanlagen neu zu gestalten und die Gastrobereiche zu zentralisieren.
- Im 2024 entscheiden Sie, ob wir die Führungsstruktur der Schule mit einer Geschäftsleitung verschlanken. Dieses Vorhaben bedingt die Änderung der Gemeindeordnung, die Ihnen der Gemeinderat an der Bürgerversammlung vorlegt.
- Bei der Ortsplanungsrevision wird der Gemeinderat im ersten Semester 2024 die zwischenzeitlich vorgenommenen Anpassungen nochmals der Mitwirkung und Auflage unterstellen und voraussichtlich im Herbst 2024 das Referendumsverfahren durchführen.
- Partizipativ entwickeln möchten wir in den nächsten Monaten das Projekt «Widnau Mitte» mit dem Ziel, die Grundlagen für ein Wettbewerbsverfahren zu schaffen.
- Mit dem kantonalen Strassenbauprojekt Diepoldsauer-/Poststrasse wird die wichtige Lebensader für die nächsten Generationen neugestaltet. Die Rückmeldungen aus der kürzlich durchgeführten Mitwirkung werden aufgenommen und in die Planung eingearbeitet.

Sie sehen: Vieles steht an und wir möchten Sie zeitnah und direkt über die laufenden Arbeiten informieren. Ab Sommer 2024 soll deshalb der «Fokus» neu regelmässig ein- bis zweimal monatlich erscheinen und parallel möchten wir die Social-Media-Kanäle noch stärker bedienen.

Der Jahresabschluss 2023 weist einen Erfolgsüberschuss von 2,5 Mio. Franken aus. Dieser ist massgeblich durch nicht cash-flow-wirksame Aufwertungsgewinne von Liegenschaften im Finanzvermögen entstanden. Ohne diese Buchgewinne und ohne die grossen Quellensteuerrückzahlungen aufgrund von Fehlbuchungen des kantonalen Steueramts hätte die Rechnung 2023 praktisch ausgeglichen abgeschlossen. Wie der Finanzplan zeigt, können wir – solange keine weiteren Grossprojekte zu finanzieren sind – den sehr tiefen Steuerfuss von 76 Prozent halten, auch weil der Abschreibungsaufwand sehr niedrig ist. Auf 2024 hat der Gemeinderat die Feuerwehr-Ersatzabgabe um zwei auf fünf Steuerprozent reduziert, da die Reserve fast 3 Mio. Franken und damit das Vierfache der jährlichen Ausgaben ausmacht.

Danken möchte ich Ihnen allen herzlich für die offene Aufnahme und für das Vertrauen, das Sie Rat und Verwaltung entgegenbringen. Gerne engagieren wir uns mit Ihrer Unterstützung für ein kreatives, innovatives und offenes Widnau. Ich freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit und darauf, dass ich mit Ihnen wichtige Weichen für die Zukunft unserer Gemeinde stellen darf.

Bruno Seelos
Gemeindepräsident



Rechnungsergebnis Allgemeiner Gemeindehaushalt

Erfolgsrechnung	Budget 2023		Rechnung 2023		Budget 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung <i>Nettoaufwand</i>	6'126'600	2'725'900 3'400'700	6'015'954.09	2'716'212.20 3'299'741.89	6'059'500	2'645'400 3'414'100
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung <i>Nettoaufwand</i>	2'703'900	1'949'500 754'400	2'661'681.51	2'000'133.99 661'547.52	2'700'100	1'846'300 853'800
2 Bildung <i>Nettoaufwand</i>	19'912'400	563'100 19'349'300	20'000'302.82	581'862.59 19'418'440.23	21'135'200	539'400 20'595'800
3 Kultur, Sport und Freizeit <i>Nettoaufwand</i>	2'877'000	1'069'000 1'808'000	3'089'790.81	1'286'873.60 1'802'917.21	2'842'500	1'141'000 1'701'500
4 Gesundheit <i>Nettoaufwand</i>	1'741'900	1'741'900	1'973'340.67	1'973'340.67	1'871'500	1'871'500
5 Soziale Sicherheit <i>Nettoaufwand</i>	9'235'800	4'271'500 4'964'300	8'162'623.32	4'568'704.49 3'593'918.83	7'868'800	3'819'500 4'049'300
6 Verkehr <i>Nettoaufwand</i>	3'316'800	921'200 2'395'600	3'197'107.26	889'814.70 2'307'292.56	3'681'200	958'000 2'723'200
7 Umweltschutz und Raumordnung <i>Nettoaufwand</i>	4'724'100	3'644'500 1'079'600	4'403'005.89	3'458'905.41 944'100.48	4'549'300	3'519'200 1'030'100
8 Volkswirtschaft <i>Nettoaufwand</i>	357'500	24'200 333'300	315'598.34	41'875.85 273'722.49	374'500	36'200 338'300
9 Finanzen und Steuern <i>Nettoertrag</i>	5'383'800 35'039'400	40'423'200	4'600'837.93 36'763'927.36	41'364'765.29	5'374'800 35'111'200	40'486'000
Total	56'379'800	55'592'100	54'420'242.64	56'909'148.12	56'457'400	54'991'000
Ertragsüberschuss			2'488'905.48			
Aufwandüberschuss		787'700				1'466'400
Total	56'379'800	56'379'800	56'909'148.12	56'909'148.12	56'457'400	56'457'400

Der Gemeinderat beantragt, den Ertragsüberschuss von Fr. 2'488'905.48 der Jahresrechnung 2023 der politischen Gemeinde Widnau wie folgt zu verwenden:

- Bestand Ausgleichsreserve per 1.1.2023 Fr. 9'718'190.73
- Einlage in Vorfinanzierung Mitteltrakt Sporthalle/KEB Fr. 2'000'000.00
- Einlage in Ausgleichsreserve Fr. 488'905.48
- Bestand Ausgleichsreserve per 31.12.2023 Fr. 10'207'096.21

Jahresrechnung 2023

Die Jahresrechnung der politischen Gemeinde Widnau schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'488'905.48 ab. Budgetiert war ein Defizit von Fr. 787'700.–. Die Besserstellung von Fr. 3'276'605.48 gegenüber dem Budget 2023 stammt insbesondere aus den zwei Kontogruppen «Soziale Sicherheit» und «Finanzen/Steuern».

Im Bereich der «Sozialen Sicherheit» tragen rückläufige Fallzahlen, einmalige, nicht budgetierbare Rückerstattungen und tiefere Asylkosten zu einer Besserstellung gegenüber dem Budget von rund 1,37 Mio. Franken bei.

In der Kontogruppe «Finanzen/Steuern» beträgt die positive Budgetabweichung 1,724 Mio. Franken. Diese ergibt sich einerseits aus den nicht cash-flow-wirksamen Liegenschaftsaufwertungen im Finanzvermögen von netto 3,8 Mio. Franken.

Andererseits weist der Steuerabschluss ein negatives Ergebnis mit einem Minderertrag von 1,494 Mio. Franken aus. Die im Steuerabschluss ausgewiesenen Mindererträge bei den Quellensteuern resultieren aus fehlerhaften Steuerausscheidungen durch das kantonale Steueramt. Detaillierte Informationen dazu sowie zum Steuerabschluss finden Sie auf Seite 39.

Der Gemeinderat beantragt, vom Ertragsüberschuss 2 Mio. Franken in eine neue Vorfinanzierung für den Neubau Mitteltrakt Sporthalle/Kunsteisbahn (Standortbeitrag Widnau 3,7 Mio. Franken) einzulegen sowie die verbleibenden rund 500'000 Franken der Ausgleichsreserve für künftige Defizite zuzuweisen.

Das Budget 2024 rechnet mit einem Defizit von Fr. 1'466'400.–. Dieses soll durch Bezug aus der Ausgleichsreserve gedeckt werden.



Freibad Aegeten

Rechnungsabschlüsse der unselbständigen Gemeindeunternehmen

Elektrizitätsversorgung (EVW)

Die Jahresrechnung der Elektrizitätsversorgung Widnau (EVW) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'362'927.89 ab. Im 2023 wurde ein Bezug aus der Unter-/Überdeckungsreserve von Fr. 203'700.– budgetiert. Der Aufwandüberschuss wird gemäss dem eidg. Stromversorgungsgesetz der Unter-/Überdeckungsreserve der EVW belastet, die per Ende 2023 eine Überdeckung von Fr. 5'376'985.68 ausweist und innert drei Jahren zu reduzieren ist.

Kommunikationsnetz (Kabelnetz)

Bei der Rechnung des Kommunikationsnetzes Widnau (Kabelnetz) wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 1'460'069.49 erzielt (Budget: Fr. 1'238'200.–). Der Ertragsüberschuss wird in die Baureserve eingelegt.

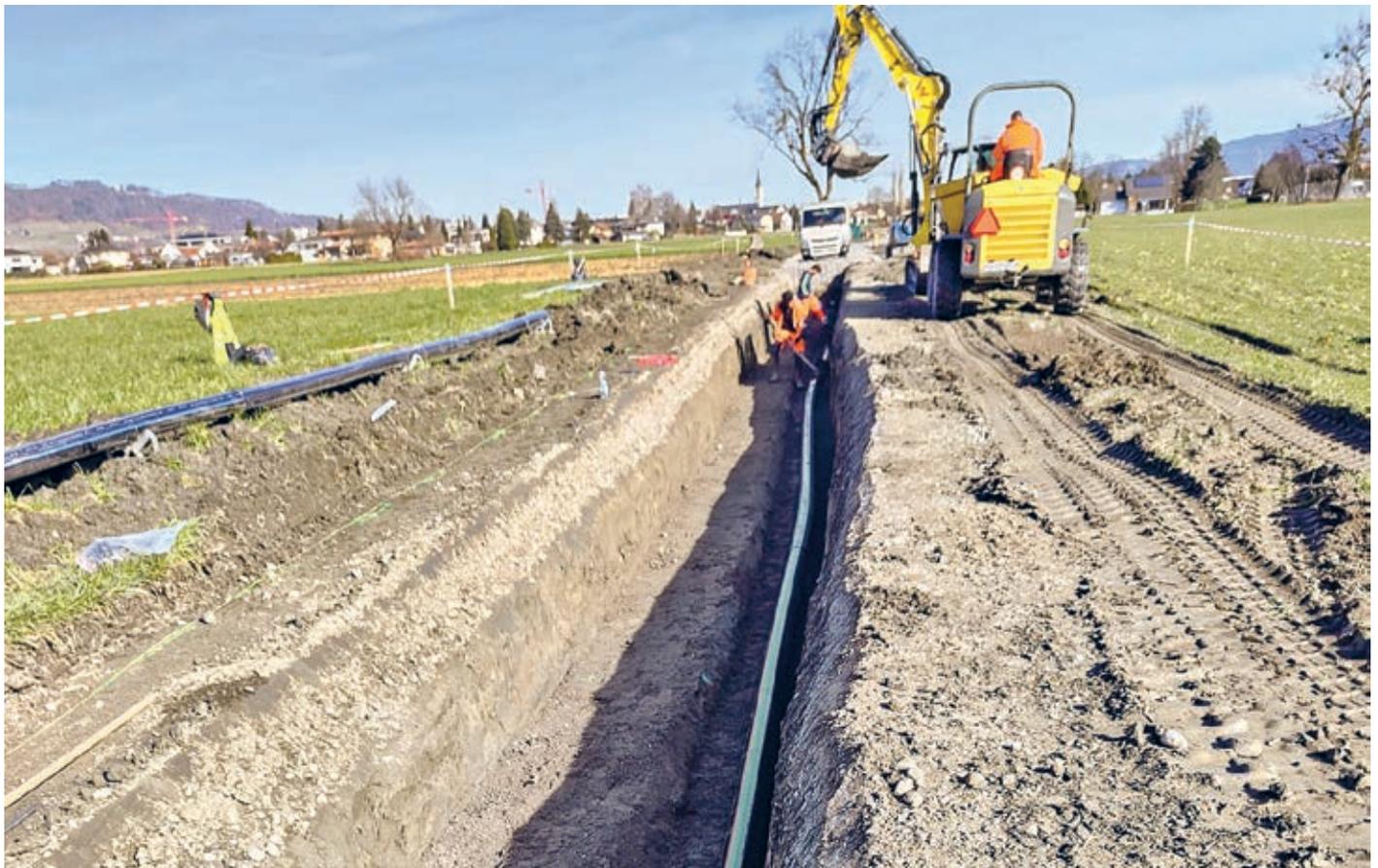
Wasserversorgung (WWW)

Die Jahresrechnung der Wasserversorgung Widnau (WWW) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'499'984.84 ab. Für 2023 wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 1'669'100.– budgetiert. Der Ertragsüberschuss wird ins Eigenkapital der Wasserversorgung eingelegt.

Zentrum Augiessen/Zentrum Zehntfeld

Die Jahresrechnung vom Haus Augiessen/Zentrum Zehntfeld schliesst mit einem Defizit von Fr. 886'910.12 ab. Für 2023 war ein Bezug aus der Rücklage für den Betrieb und Bau Altersheim von Fr. 225'500.– budgetiert. Der Aufwandüberschuss wird aus der Rücklage für den Betrieb und Bau Altersheim bezogen, die Ende 2023 einen Bestand von Fr. 17'686'307.92 ausweist. Das Budget 2024 mit einem Defizit von Fr. 840'200.– basiert auf einer prognostizierten Vollbelegung ab Mitte 4. Quartal 2024 und stellt somit nach dem Neubezug des Zehntfelds ein Übergangsjahr dar. Der Gemeinderat geht ab Vollbelegung von einer Kostendeckung und somit künftig von einem ausgeglichenen Budget aus.

Die Spitex schliesst mit einem Defizit von Fr. 320'381.83 ab (Budget: Defizit von Fr. 383'100.–), das durch den Gemeindehaushalt gedeckt wird.



Wasserversorgung Widnau – Bau der Trinkwasserleitung Uebrigstrasse

Anträge des Gemeinderats

Wir unterbreiten Ihnen zum Budget und zum Steuerplan 2024 folgende Anträge:

1. Das Budget 2024 der politischen Gemeinde Widnau sei zu genehmigen.
2. Folgende Steuern seien zu erheben:
Einkommens- und Vermögenssteuern: 76 %
Grundsteuer: 0.8‰ des Steuerwerts

Widnau, 20. Februar 2024

GEMEINDERAT WIDNAU

Bruno Seelos

Gemeindepräsident

Katja Hutter

Gemeinderatsschreiberin

76 %

Für 2024 beantragt der Gemeinderat einen gleichbleibenden tiefen Steuerfuss von 76%.



Steuererklärung

Geschäftsprüfungskommission



Widnau aus der Luft

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Gemeinde Widnau

Sehr geehrte Mitbürgerinnen
Sehr geehrte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2023 sowie die Anträge des Gemeinderats über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2024 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen hat die Geschäftsprüfungskommission die Rechnungskontrolle an die OBT AG, St. Gallen, übertragen. Sie prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte die OBT die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung und gestützt auf die Berichterstattung der OBT AG entsprechen die Buchführung, die Jahres-

rechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Gemeinderats über Budget und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

- 1. Die Jahresrechnung 2023 der Gemeinde Widnau sei zu genehmigen.**
- 2. Die Anträge des Rats über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2024 seien zu genehmigen.**

Widnau, 20. Februar 2024

Geschäftsprüfungskommission Widnau

Leo Thurnherr, Präsident
Marcel Spirig, Schreiber
Harry Eggenschwiler
Thomas Hasler
Hans-Walther Rutz

I. Nachtrag zur Gemeindeordnung bezüglich künftige Führungsstruktur der Schule Widnau

Ausgangslage

Seit 2001 ist die Gemeinde Widnau als Einheitsgemeinde organisiert und die Schule Teil der politischen Gemeinde. Während sich seither die Führungsebene im operativen Bereich mit den Schulleitungen zur «geleiteten Schule» geändert hat, wurde eine vom damaligen Schulrat 2014 initiierte Reorganisation auf der strategischen Führungsebene aus politischen Gründen nicht weiterverfolgt: Die Führungsstruktur mit dem von den Stimmberechtigten gewählten Schulrat wurde beibehalten und den neuen Verhältnissen nicht angepasst.

Nach gut vier Jahren im Amt trat der Schulpräsident Ende Februar 2023 zurück. Daraufhin setzte der Gemeinderat Ende April 2023 eine Projektgruppe aus Mitgliedern des Gemeinderats, des Schulrats sowie den Schulleitungen ein, damit sie die strategische Führungsstruktur der Schule zusammen mit einem externen Experten überprüft und alternative Modelle evaluiert.

Varianten geprüft

Die Projektgruppe setzte sich ab Mai 2023 an verschiedenen Workshops mit den alternativen Modellen «Bildungskommission», «Geschäftsleitung» und «Rektorat» auseinander und wägte deren Vor- und Nachteile ab. Sie stellte fest, dass keine Gründe vorliegen, die grundsätzlich für oder gegen eines der Modelle sprechen. Entscheidend ist nach Beurteilung der Projektgruppe vielmehr die Gewichtung der Vor- und Nachteile und wie das jeweilige Modell den lokalen Begebenheiten entspricht bzw. darauf angepasst werden kann.

Im nächsten Schritt bewertete die Projektgruppe die drei Modelle wie auch das bestehende Führungsmodell «Schulrat» anhand der sechs Kriterien, die die Projektgruppe festlegte: Systemstabilität, Effizienz, Effektivität, Personal, Professionalität und Akzeptanz. Alle Mitglieder der Projektgruppe stuften das Modell «Geschäftsleitung» von den drei Alternativen als am besten geeignet und am vorteilhaftesten ein; das bisherige Modell «Schulrat» erfüllte die Prüfkriterien – mit Ausnahme der «Akzeptanz» – nicht. Aufgrund der eindeutigen Ergebnisse kam die Projektgruppe zum Schluss, dem Gemeinderat das Modell «Geschäftsleitung» im Bericht vom 7. Juli 2023 wie folgt zu empfehlen:

- Das Schulratsmodell stammt aus der Zeit der «Schulgemeinden» als eigenständige Trägerschaften und erfüllte dort eine wichtige Führungsaufgabe. Im Zuge der zunehmenden Professionalisierung der Schulführung durch Schulleitende und der Bildung von Einheitsgemeinden ist es nur noch eingeschränkt funktional.
- Vor dem Hintergrund der gestiegenen Ansprüche sowie der Komplexität in der Schule wird es zunehmend schwieriger, Personen zu rekrutieren, die über das erforderliche Know-How

verfügen, um die Arbeit in der erforderlichen Qualität und mit dem entsprechenden Arbeitsaufwand ehrenamtlich leisten zu können und sich gleichzeitig einem Wahlprozedere auszusetzen bereit sind.

- Mit der Änderung des Führungsmodells soll folgenden Qualitätsansprüchen vermehrt Rechnung getragen werden:
 - Erhöhung der Systemstabilität durch Verringerung der Schnittstellen und doppelte Absicherung
 - Ausbau der pädagogischen Professionalisierung
 - Verkürzung der Entscheidungswege
 - Verbesserung von Kommunikation und Kooperation zwischen Gemeinderat und Schulführung
 - dadurch insgesamt Effizienz- und Effektivitätssteigerungen
- Die Projektgruppe empfiehlt dem Gemeinderat daher, den «Schulrat» durch eine «Geschäftsleitung» zu ersetzen. Das Modell erfüllt die angestrebten Verbesserungen am besten.

Die Projektgruppe stellte folgenden Antrag:

- Der «Schulrat» wird per Ende der Legislatur 2020–24 abgeschafft und durch eine «Geschäftsleitung» ersetzt. Diese übernimmt grundsätzlich die bisherigen Aufgaben des Schulrats und ist zuständig für die pädagogisch-strategische sowie gesamtschulisch-operative Führung der Schule Widnau.
- Die «Geschäftsleitung» setzt sich zusammen aus Schulpräsidium, einem zweiten Gemeinderatsmitglied, je einer Schulleitung pro Stufe sowie dem Schulsekretariat und einer Lehrpersonenvertretung, letztere beide mit beratender Stimme.
- Für die neuen Aufgaben innerhalb der Geschäftsleitung ist den vier darin vertretenden Schulleitungen ein zusätzliches Pensum zur Verfügung zu stellen. Die erforderliche Höhe wird aus den Detailklärungen abzuleiten sein und nach ersten Umsetzungserfahrungen nochmals überprüft werden müssen. Derzeit schätzt die Projektgruppe das Pensum insgesamt auf rund 20%.
- Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten von Gemeinderat, Schulpräsidium, Geschäftsleitung und Schulleitungen werden vor der Umsetzung mit Hilfe von Pflichtenheften und einem Funktionendiagramm detailliert definiert und voneinander abgegrenzt.

Sowohl der Schulrat wie auch der Gemeinderat sprachen sich für den Antrag der Projektgruppe aus und damit für die Einführung des «Geschäftsleitungsmodells» auf die neue Amtsdauer ab 1. Januar 2025. Der Gemeinderat verabschiedete im August 2023 einen umfassenden Vernehmlassungsbericht.

Einbezug der Bevölkerung

Mit dem umfassenden Vernehmlassungsbericht wurde die Bevölkerung von August bis Oktober 2023 eingeladen, sich zur künftigen

Führungsstruktur der Schule Widnau zu äussern. Die Ortsparteien teilten im Rahmen der Vernehmlassung mit, dass sie das vorgeschlagene «Geschäftsleitungsmodell» unterstützen. An der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 20. November 2023 liessen sich rund 50 Personen über das vorgesehene neue Führungsmodell informieren. Kritische Rückmeldungen zum neuen Führungsmodell gingen keine ein.

Geschäftsleitungsmodell

Zusammensetzung

Mit dem vorgeschlagenen Führungsmodell «Geschäftsleitung» unterbreitet die Projektgruppe ein auf die Widnauer Schule ausgerichtetes Führungsmodell mit einer schlankeren Führungsstruktur und gleichzeitig einer stabileren Verbindung in den Gemeinderat. Die Geschäftsleitung setzt sich zusammen aus sechs stimmberechtigten Mitgliedern: dem Schulpräsidium als Vorsitz, einem weiteren Mitglied des Gemeinderats als Stellvertretung der/des Vorsitzenden und den vier Stufen-Schulleitungen. Ebenfalls zur Geschäftsleitung gehören mit beratender Stimme die Leiterin Schulverwaltung und die Lehrervertretung.

Die Zweiervertretung des Gemeinderats in wichtigen Kommissionen der Gemeinde Widnau hat sich bewährt. Dies wird so praktiziert in der Finanzkommission und in der Bau- und Strassenkommission (sogar drei Gemeinderäte) oder in der Betriebskommission Elektrizitätsversorgung und Kommunikationsnetz oder in der Energie- und Umweltkommission. Mit dem Einsitz eines zweiten Gemeinderatsmitglieds in der Geschäftsleitung – neben dem Schulpräsidium von Amtes wegen – erhält die Schule im Rat eine stärkere Vertretung und mehr Gewicht. Der Gemeinderat geht davon aus, dass in der Regel ein nebenamtliches Mitglied den zweiten Sitz in die Geschäftsleitung einnehmen wird.

Die Geschäftsleitung ist mit den operativen (hauptsächlich organisatorischen, pädagogischen und personellen) Aufgaben betraut und im Rahmen des Budgets dafür auch abschliessend zuständig. Durch die gewählte Zusammensetzung (2 Gemeinderäte, 4 Schulleitungsmitglieder) steht die Fachlichkeit im Vordergrund.

Aufgaben

Der Gemeinderat geht davon aus, dass die Geschäftsleitung unter anderem folgende Aufgaben und Befugnisse hat:

- Strategische und gesamtschulische Führung der Schule mit Erarbeitung von Leitbildern und grundlegenden Konzepten zuhanden des Gemeinderats;
- Vorberatung von Schulordnung sowie anderer Reglemente der Schule;
- Festlegung der Schwerpunkte zur Sicherung der Schulqualität und Bewilligung von Schulprojekten;
- Begründung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen mit Lehrpersonen und anderen schulischen Fachkräften (ohne Schulleitungen und Verwaltungspersonal);

- Einspracheentscheide bezüglich Beförderung, Übertritt, Repetitionen, Anordnungen bezüglich des (auswärtigen) Schulbesuchs sowie Entscheid bezüglich Schulausschluss (zuständiges Schulleitungsmitglied jeweils im Ausstand);
- Festlegung der Stundenpläne inkl. Ferienplan, der unterrichtsfreien Halbtage sowie Entscheide über Urlaubsgesuche von Schülern und Schülerinnen und Mitarbeitenden;
- Bildung von Arbeitsgruppen und/oder Fachausschüssen für den Schulbetrieb;
- Mitwirkung bei der baulichen Entwicklung der Schulliegenschaften;
- Vorberatungen und Vernehmlassungen im Bildungsbereich;
- Vorberatung von Budget und Investitionsplanung.

Dem Gemeinderat vorbehalten bleiben Entscheide wie:

- Strategische Ausrichtung der Schule, Genehmigung von Leitbildern und grundlegenden Konzepten;
- Erlass von Schulordnung, Funktionendiagramm und anderer rechtssetzender Reglemente;
- Begründung und Beendigung wie Gestaltung von Arbeitsverhältnissen mit Schulleitungen und Verwaltungspersonal;
- Erstellen des Budgets und Genehmigung der Jahresrechnung zuhanden der Bürgerschaft;
- Im Zusammenhang mit dem Budget: die Genehmigung der Klassenplanung und -organisation sowie des Stellenplans (Personalpool, Pensenpool usw.).

Die Hauptaufgaben des Schulpräsidiums werden im strategischen Bereich liegen: Führung der Geschäftsleitung und der Schulleitungen sowie in der Vertretung der Schule nach innen und aussen.

Für schulische Anliegen der Eltern und Schülerinnen und Schüler werden auch künftig die Klassenlehrpersonen, ebenso die Schulleitungen sowie die Schulsozialarbeit die ersten Ansprechpersonen sein.

Finanzielles

Hinsichtlich der Kosten geht der Gemeinderat davon aus, dass die Pensen der Stufen-Schulleitungen mit dem neuen Führungsmodell um insgesamt 20 Stellenprozent ansteigen. Gleichzeitig rechnet er damit, dass durch das neue «Geschäftsleitungsmodell» das Schulpräsidium dank der klaren Zuteilung von strategischen Kernaufgaben und der konsequenten Delegation und damit Entlastung von operativen Aufgaben von 80 auf den 60 Stellenprozent belassen werden kann, die es seit Januar 2024 mit dem Amtsantritt von Matthias Sieber bereits im Hinblick auf die Neuorganisation umfasst.

Grundsätzlich ist auch möglich, dass der Schulpräsident/die Schulpräsidentin als Mitglied des Rats zusätzliche Funktionen übernimmt (z. B. Jugendbeauftragte/r) und sich dadurch – für die Schule kostenneutral – eine Pensenerhöhung ergibt.

Die Sitzungsgelder des Schulrats fallen weg. Diese Einsparung dürfte höher sein als die Entschädigung des zweiten Gemeinderatsmitglieds, das in der Geschäftsleitung mitwirkt. Insgesamt kann somit erwartet werden, dass im Zusammenhang mit der Schaffung des «Geschäftsleitungsmodells» keine bzw. keine signifikant höheren Kosten entstehen. Angesichts der Gesamtkosten für die «Schule Widnau» (Rechnung 2023: 20 Mio. Franken) sollten die Kosten für den strategischen Führungsbereich eine untergeordnete Rolle spielen: Wichtig ist, dass die Schule eine schlanke und tragfähige Führungsorganisation erhält.

Anpassung der Rechtsgrundlagen

Gemeindeordnung

Die Einführung des «Geschäftsleitungsmodells» soll auf die neue Legislatur 2025–2028 erfolgen. Weil dazu eine Änderung der Gemeindeordnung notwendig ist, entscheidet die Stimmbevölkerung nach Art. 6 lit. a Gemeindeordnung an der Bürgerversammlung darüber. Die Änderungen, die der I. Nachtrag zur Gemeindeordnung umfasst, wurden durch das Amt für Gemeinden und Bürgerrecht vorgeprüft und sind im Anhang zum vorliegenden Gutachten und Antrag des Gemeinderats ersichtlich.

Schulordnung

Durch die Änderung der strategischen Führungsstruktur ist eine Revision der Schulordnung notwendig. Sie wird im Wesentlichen die vorne unter dem «Geschäftsleitungsmodell» geschilderten Zuständigkeiten festlegen und im Übrigen werden Änderungen an die neue Schulgesetzgebung nachvollzogen soweit notwendig. Der Gemeinderat wird die revidierte Schulordnung vor den Sommerferien zur Vernehmlassung unterbreiten, bevor er sie dem fakultativen Referendum unterstellt. Zudem ist die Vorprüfung durch das kantonale Bildungsdepartement vorgesehen. Der aktuelle Entwurf der Schulordnung und des Funktionendiagramms sind abrufbar unter:



Terminplan

Zeitraumen	Arbeiten/Entscheid
25. März 2024	Genehmigung I. Nachtrag zur Gemeindeordnung durch die Bürgerversammlung
April–Juni 2024	Kantonales Genehmigungsverfahren I. Nachtrag zur Gemeindeordnung
Mai–Juni 2024	Vernehmlassung revidierte Schulordnung
August – Sept. 2024	Fakultatives Referendum Schulordnung (40 Tage)
22. Sept. 2024	Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden
1. Januar 2025	Start mit dem neuen Führungsmodell der Schule Widnau

Was passiert bei einer Ablehnung?

Sofern die Bürgerversammlung den I. Nachtrag zur Gemeindeordnung ablehnen würde, wird die derzeit geltende Gemeindeordnung auch in Zukunft gelten: Die heutige Führungsstruktur mit dem vom Volk gewählten Schulrat würde beibehalten und im September 2024 Schulratswahlen für die Amtsdauer 2025–2028 stattfinden.

Ergänzende Informationen

Wer sich zusätzlich informieren will, findet entsprechende Unterlagen wie Vernehmlassungsbericht samt Beschreibung des «Geschäftsleitungsmodells» und Organigramm sowie den Entwurf des Funktionendiagramms auf der Website der Gemeinde Widnau – über Widnau – Bürgerversammlung oder kann diese Unterlagen bei der Gemeinderatskanzlei beziehen (E-Mail: info@widnau.ch oder Tel. 071 727 03 24).

Fazit des Gemeinderats

Der Gemeinderat kommt zum Schluss, dass mit dem Wechsel zum «Geschäftsleitungsmodell» der strategische und gesamtschulische Führungsbereich der Schule Widnau professioneller, effizienter und schlanker geführt werden kann als mit dem heutigen Modell «Schulrat». Zudem erhält die Schule eine stärkere Vertretung im Gemeinderat. Die Schülerinnen und Schüler werden die Reorganisation nicht direkt spüren. Jedoch werden die Führungsebenen von kürzeren Wegen und schlankeren Strukturen profitieren.

Antrag des Gemeinderats

Der I. Nachtrag zur Gemeindeordnung der Gemeinde Widnau sei zu genehmigen.

Widnau, 6. Februar 2024

GEMEINDERAT WIDNAU

Bruno Seelos
Gemeindepräsident

Katja Hutter
Gemeinderatsschreiberin

Anhang

zum Gutachten und Antrag des Gemeinderats vom 6. Februar 2024

I. Nachtrag zur Gemeindeordnung der politischen Gemeinde Widnau

Die Bürgerschaft der politischen Gemeinde Widnau erlässt gestützt auf Art. 22 Abs. 3 lit. a des Gemeindegesetzes vom 21. April 2009 als I. Nachtrag zur Gemeindeordnung (Änderungen **fett** oder durchgestrichen, sofern der Artikel nicht ganz aufgehoben wird):

1. Die Gemeindeordnung vom 26. März 2012 wird wie folgt geändert:

II. Bürgerschaft

Art. 8 Wahlen

a) an der Urne

Die Bürgerschaft wählt an der Urne:

- a) die Gemeindepräsidentin oder den Gemeindepräsidenten;
- b) die Schulpräsidentin oder den Schulpräsidenten;
- c) die weiteren Mitglieder des Gemeinderats;
- d) die Mitglieder des Schulrates;
- e) die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission.

IV. Geschäftsprüfungskommission

Art. 34 Aufgaben

Die Geschäftsprüfungskommission erfüllt die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben und prüft namentlich die:

- a) Amts- und Haushaltsführung des Gemeinderats, ~~des Schulrats, der Verwaltung und der Gemeindeunternehmen im abgelaufenen Jahr;~~
- b) Anträge des Gemeinderats über Voranschlag und Steuerfuss für das nächste Jahr.

V. Schule

Art. 37 Schulrat

wird aufgehoben.

Art. 38 Aufgaben **des Gemeinderats**

Dem ~~Schulrat~~**Gemeinderat** obliegt die unmittelbare Führung der Schule nach Massgabe des Gemeindegesetzes und der Gesetzgebung über das Schulwesen.

Der ~~Schulrat~~**Gemeinderat** erfüllt insbesondere folgende Aufgaben:

- a) ~~Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Lehrpersonen und der Schulleitungen;~~
- b) ~~Erlass des Stellenplanes im Rahmen des Voranschlages, die Klassenorganisation sowie die Zuteilung der Lehrpersonen zu den einzelnen Schulhäusern und Klassen;~~
- c) ~~Sicherstellung von Visitationen und Qualifikationen der Lehrpersonen und der Schulleitungen;~~

d) ~~Vorberatung der Schulordnung sowie anderer allgemein verbindlicher Reglemente des Schulwesens;~~

e) ~~Vorberatung von Voranschlag und Jahresrechnung der Schule;~~

f) ~~Abklärung der Raumbedürfnisse der Schulen und die Vorbereitung von Neu- oder Umbauten von Schulanlagen;~~

g) ~~Verfügung über die im Voranschlag der Laufenden Rechnung enthaltenen, den Schulbetrieb betreffenden Kredite.~~

a) Erlass der Schulordnung sowie anderer allgemein verbindlicher Reglemente des Schulwesens;

b) Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Schulleitungspersonen sowie des Schulverwaltungspersonals;

c) Entscheid über die Schulraumplanung;

d) Genehmigung der Klassenplanung und -organisation.

Der Gemeinderat kann andere im Gesetz definierte Aufgaben, die übertragbar sind, mit Reglement an nachgeordnete Stellen delegieren.

Art. 38bis **Geschäftsleitung**

Die Geschäftsleitung besteht aus

a) der Schulpräsidentin oder dem Schulpräsidenten;

b) einem weiteren Mitglied des Gemeinderats;

c) je einer vom Gemeinderat bestimmten Vertretung je Schulleistungsstufe.

An den Sitzungen der Geschäftsleitung nehmen die Leiterin oder der Leiter der Schulverwaltung sowie eine von den Lehrpersonen gewählte Vertretung mit beratender Stimme teil.

Der Gemeinderat regelt die Aufgaben und Kompetenzen von Geschäftsleitung und Schulleitung in der Schulordnung.

Art. 39 Teilnahme an Sitzungen
wird aufgehoben.

Art. 40 Finanzbefugnisse
wird aufgehoben.

Art. 41 Schulordnung
wird aufgehoben.

Art. 42 Rechtspflege
~~Der Schulrat~~**Die Geschäftsleitung** ist in der Rechtspflege in Schulangelegenheiten oberste Verwaltungsbehörde der Gemeinde.

2. In der Gemeindeordnung vom 26. März 2012 wird unter Anpassung an den Text «Voranschlag» durch «Budget» ersetzt.

3. Im Anhang Finanzbefugnisse der Gemeindeordnung vom 26. März 2012 bezieht sich der I. Nachtrag auf die grau eingefärbten Spalten, Felder bzw. Textbereiche.

4. Dieser I. Nachtrag wird ab 1. Januar 2025 angewendet.

Vom Gemeinderat Widnau erlassen am 6. Februar 2024

GEMEINDERAT WIDNAU

Bruno Seelos Katja Hutter
 Gemeindepräsident Gemeinderatsschreiberin

Von der Bürgerschaft der politischen Gemeinde Widnau an der
 Bürgerversammlung erlassen am 25. März 2024.

Vom Departement des Innern genehmigt am:

Für das
 DEPARTEMENT DES INNEREN
 Leiter Amt für Gemeinden und Bürgerrecht:
 Dr. Alexander Gulde

Anhang: Finanzbefugnisse Gemeinde Widnau

Gegenstand	Gemeinderat abschliessend	Schulrat abschliessend	Voranschlag	Gemeinderat unter Vorbehalt des fakultativen Referendums	Urnenabstimmung
1. Neue Ausgaben					
1.1 einmalige neue Ausgaben	—	—	bis 3'000'000 je Fall	—	über 3'000'000 je Fall
1.2 während wenigstens zehn Jahren wiederkehrende neue Ausgaben	—	—	300'000 je Fall	—	über 300'000 je Fall
2. Unvorhersehbare neue Ausgaben					
Ausgaben oder Mehrausgaben ¹⁰⁾	bis 500'000 je Fall, höchstens 1 Mio. je Jahr	bis 100'000 je Jahr, für die unmittelbare Führung der Schule betreffende Ausgaben	—	bis 3'000'000 je Fall, soweit nicht der Gemeinderat oder der Schulrat abschliessend zuständig sind	über 3'000'000 je Fall
3. Dringliche oder gebundene Ausgaben					
	abschliessend	—	—	—	—
4. Grundstücke des Finanzvermögens					
4.1 Erwerb: Kaufpreis oder Anlagekosten, die im Finanzvermögen bewertet werden	höchstens 5'000'000 je Jahr	—	—	über 5'000'000, soweit nicht der Gemeinderat abschliessend zuständig ist	—
4.2 Veräusserung und Begründung von Baurechten: Verkehrswert oder Anlagekosten	höchstens 5'000'000 je Jahr	—	—	über 5'000'000, soweit nicht der Gemeinderat abschliessend zuständig ist	—

10) Für Mehrausgaben ist ein Nachtragskredit zu gewähren. Ausgenommen sind Mehrausgaben als Folge der Teuerung und für Gegenstände, in denen kein grösserer Ermessensbereich gegeben ist.

Beträge in Schweizer Franken



Brunnen beim Polizeiposten mit Blick Richtung Bahnhofstrasse

Gemeinderat

Ortsplanung

Zonenplan und Baureglement: 29 Einsprachen eingegangen

Anfang Februar 2023 kam die Schlussversion des neuen Zonenplans und des neuen Baureglements der politischen Gemeinde Widnau in die öffentliche Auflage. Diese dauerte bis 10. März 2023. In dieser Zeit gingen beim Gemeinderat 29 Einsprachen ein. Dreiviertel der Einsprachen möchten noch mehr innere Verdichtung und höhere Bauten bezwecken und ein Viertel will geringere Dichten und tiefere Gebäude erreichen.

Sämtliche Einsprachen wurden in einem ersten Schritt durch ERR Raumplaner fachlich beurteilt und anschliessend mit den Mitgliedern der Kerngruppe beraten. In der Folge wurden Einspracheverhandlungen durchgeführt, an denen Mitglieder der Kerngruppe ebenfalls mitwirkten. Die letzten Verhandlungen konnten – aufgrund der Verfügbarkeit eines Rechtsvertreters – erst Mitte November 2023 durchgeführt werden. Einige Einsprachen wurden nach den Verhandlungen zurückgezogen. In einem nächsten Schritt wird die Kerngruppe die offenen Einsprachen beurteilen und dem Gemeinderat das weitere Vorgehen unterbreiten. Wegen einer Formulierung im Baureglement wird ein zwei-

tes Auflageverfahren durchzuführen sein. Über jene Einsprachen, die nicht im Einspracheverfahren erledigt werden können, wird der Gemeinderat zu entscheiden haben.

Im Anschluss werden die Planungsinstrumente dem fakultativen Referendum unterstellt. Sollte das Referendum ergriffen werden, kommen der neue Zonenplan und das neue Baureglement zur Abstimmung. Sofern das fakultative Referendum nicht ergriffen wird oder die Bürgerschaft den Planungsinstrumenten an der Urne zustimmt, eröffnet der Gemeinderat anschliessend den Einspracheentscheid mit Rechtsmittelfrist. Das Risiko bei Einsprachen liegt in langwieriger Zeitverzögerung wegen Individualinteressen. Daraus entsteht Rechtsunsicherheit für alle Grundeigentümer/innen und Bauwilligen.

Bei der Ortsplanungsrevision geht es um die Gesamtstrategie für die langfristige Siedlungsentwicklung der Gemeinde Widnau. Dabei ist die Gemeinde keineswegs frei. Vielmehr sind die Vorgaben aus dem Bundesgesetz über die Raumplanung und aus dem neuen Planungs- und Baugesetz des Kantons St. Gallen einzuhalten und umzusetzen. Eine Ortsplanungsrevision kann nur gelingen, wenn Raumplanungsüberlegungen und das öffentliche Interesse dem Eigeninteresse und den individuellen Wunschvorstellungen vorgehen.



Rheintaler Binnenkanal



Alters- und Pflegezentrum Zehntfeld

Alters- und Pflegezentrum Zehntfeld

Eröffnung mit Tag der offenen Tür gefeiert

Nach einer Bauzeit von rund drei Jahren war es am Samstag, 12. August 2023, soweit: Mit einem Tag der offenen Tür wurde das neue Alters- und Pflegezentrum Zehntfeld offiziell eröffnet. Fachkundige Mitarbeitende führten die Besucherinnen und Besucher durch den grosszügig konzipierten Neubau und stellten die Dienstleistungen des Zentrums vor. Das Interesse war gross, den Besucherinnen und Besuchern gefiel, was sie sahen. Im Anschluss an den Rundgang lud eine Festwirtschaft mit Live-Musik Gross und Klein zum gemütlichen Verweilen ein.

Mehr Kapazität im Neubau

Eine Woche nach dem Eröffnungsfest zogen die Hausgäste vom Zentrum Augiessen ins neue Alters- und Pflegezentrum Zehntfeld. Mit dem Neubau hat sich auch die Kapazität der (Pflege-) Betten im Zehntfeld erhöht: Es verfügt neu über 102 moderne Appartements für Hausgäste sowie neun Plätze für den Tages- und Nachtaufenthalt. Auf jeder Etage gibt es Einzel- und Doppelappartements mit und ohne Loggia, Aufenthaltsräume und Essensstüblis. Zudem finden sich im Zehntfeld ein eigener Coiffeursalon, der Verkaufsladen «krooma & schüa» und das öffentliche Bistro. Nach dem Umzug wird der Betrieb im Zehntfeld kontinuierlich hochgefahren und die freien Appartements werden im Verlauf des Jahres 2024 alle besetzt.

65 Hausgäste und 125 Mitarbeitende

Bis zum Ende des Jahres 2023 wohnten im Zehntfeld 65 Hausgäste. Damit waren die erste und zweite Etage komplett belegt. Das Team um Zentrumsleiter Frank Federer wuchs bis Ende Jahr auf 125 Mitarbeitende an. Sie geben täglich ihr Bestes in den unterschiedlichsten Bereichen wie stationäre Pflege, Spitex, Gastronomie, Hotellerie, Seniorenberatung, Lädeli und Administration, um den Hausgästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Die Betriebsaufnahme in der dritten Etage hat im Januar 2024 begonnen. Die mögliche Belegung hängt stark davon ab, wie rasch die benötigten Fachkräfte, insbesondere im Pflegebereich, gewonnen werden können.

Temporäre Weiternutzung des Zentrums Augiessen

Mit dem Umzug ins Zehntfeld wird das Zentrum Augiessen nicht weiter genutzt. Das Grundstück soll der Wohnzone zugeführt werden, befindet sich aktuell aber in der Zone für öffentliche Bauten. Mit dem neuen Zonenplan wird es in die Wohnzone W 10.5A überführt. Der Verein Rhyboot aus Altstätten hat im Oktober 2023 das Zentrum Augiessen von der Gemeinde Widnau für eine Zwischenutzung übernommen und ist seither für den Unterhalt zuständig. Rhyboot plant seine Liegenschaften im Wyden in Balgach im Jahr 2025 zu erneuern und suchte deshalb für etwa 25 Personen mit Beeinträchtigungen für rund eineinhalb Jahre eine geeignete Unterkunft.

Angebote für Jugendliche

Ideen aus «Jura21» umgesetzt

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision hat der Gemeinderat auch Kinder und Jugendliche aus Widnau zu ihren Wünschen für die Zukunft der Gemeinde befragt. Rund 350 Mädchen und Buben nahmen an diesem partizipativen Raumplanungsprojekt «Jura21» (Jugend und Raum) teil, das vom Jugendnetzwerk der Sozialen Dienste Mittelhaut (SDM) im Auftrag der Jugendkommission Widnau lanciert wurde. Ihre Ideen und Wünsche hielten die jungen Widnauerinnen und Widnauer per Foto, Video und Skizze fest und präsentierten sie der Gemeinde- und der Schulbehörde. Mittlerweile ist das Mitwirkungsprojekt «Jura21» abgeschlossen und die eine oder andere Idee bereits umgesetzt worden. So wurden beispielsweise auf der Wiese beim Kindergarten Rütli und beim Schulhaus Wyden kleine Tore platziert, damit auch jüngere Kinder spontan Fussball spielen können, und ein zusätzlicher Basketballkorb beim Rütischulhaus soll den Nutzungskonflikt auf dem roten Platz beim Schulhaus Wyden entschärfen.

Auch bezüglich Littering auf den Schularealen sind die Kinder aktiv geworden, und die 16- bis 20-Jährigen haben im Jugendkulturraum «Stoffel3» mehr Raum für Partys, Konzerte und andere Anlässe bekommen, was sie sich ebenfalls wünschten. Das Konzept wurde mit den Jugendlichen zusammen erarbeitet. Das neue Angebot ist sehr beliebt, die Veranstaltungen sind gut besucht.



Raum der Sinne im Zehntfeld

Clean-up-Day: Widnau ruumt uf

Am Samstag, 16. September 2023, fand in Widnau der erste Clean-up-Day statt. Die Jugendkommission und das Jugendnetzwerk luden alle Interessierten ein, gemeinsam Abfall einzusammeln und damit ein Zeichen gegen Littering und für ein sauberes Dorf zu setzen. Mit über 70 Teilnehmenden war die Aufräum-Aktion ein voller Erfolg. Zum Abschluss gab es für alle Helferinnen und Helfer im «Stoffel3» einen Imbiss.

Konzerte und DJ-Nächte im «Stoffel3»

Der Jugendkulturraum «Stoffel3» ist ein Ort für junge Ideen, Kreativität und Begegnung und steht Kindern ab der Mittelstufe, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 16 Jahren zur Verfügung. Im vergangenen Jahr fanden 10 Veranstaltungen wie Konzerte oder DJ-Nächte mit insgesamt 600 Teilnehmenden statt. Organisiert wurden die Anlässe von 25 engagierten Jugendlichen, unterstützt vom Team der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Widnau (OKJA). Die Jugendkulturarbeit des Jugendnetzwerks im «Stoffel3» trug auch 2023 wesentlich zur Förderung der jugendkulturellen Angebote im St. Galler Rheintal bei.

Ein Platz zum Forschen

Der Makerspace im Jugendkulturraum «Stoffel3» ist ein Experimentierraum mit moderner Infrastruktur. Hier können Kinder und Jugendliche unter Verwendung neuester Technologien forschen, experimentieren und an ihren eigenen Ideen tüfteln. Der Makerspace ist jeweils am Mittwochnachmittag während des Mittelstufentreffs geöffnet. Im Jahr 2023 kamen durchschnittlich 20 bis 30 Kinder pro Nachmittag.



Vorbereitungen der grossen Teilnehmerschar für den ersten Clean-up-Day Widnau, der zukünftig «Mer machid suber» heisst

Gruppe Silberwide

569 ehrenamtliche Arbeitsstunden für die Natur

Im Jahr 2023 gab es für die Gruppe Silberwide im Unterhalt der Widnauer Grünanlagen wieder einiges zu tun. Insgesamt leisteten die 14 Senioren, alle im Alter zwischen 65 und 90 Jahren, 569 ehrenamtliche Arbeitsstunden. Das sind 30 Stunden mehr als im Jahr davor. Zu Beginn des Jahres schnitten sie beim Schallschutzdamm die Reben und die wildaufkommenen Eschen und Weiden zurück. Sie kontrollierten die Hochstamm-bäume und pflegten die Hecken. Im Frühling und Sommer mähten sie die Rampenböschung am Lugwiessteg und die

Wiesen am Sickerliweg, bei der Habsburg, am Luegweg sowie an der Unterlettenstrasse. Im Herbst bekam die Magerwiese an der Sporthallenstrasse ihren jährlichen Schnitt und das Biotop beim ehemaligen Altersheim Augjessen wurde gesäubert. Auch die Nistkästen, die bei der Habsburgwiese, beim Schallschutzdamm, bei der Unterletten-/Industriestrasse und beim Grundloch-Biotop hängen, wurden durch die Mitglieder der Gruppe Silberwide kontrolliert. In allen Kästen hatten sich entweder Spatzen oder Meisen eingestet. Die Senioren trafen sich aber auch ausserhalb der Arbeit: Sie nahmen im März an der Abschiedsveranstaltung von Christa Köppel teil, fuhren im September mit dem Velo zum Schollaloch im Güfel und feierten im Dezember den Jahresabschluss mit einem gemeinsamen Essen.



Gruppe Silberwide

569 Arbeitsstunden

Die Gruppe Silberwide mit derzeit 14 Senioren wendete 2023 insgesamt 569 ehrenamtliche Arbeitsstunden für die Natur und die Lebensqualität in Widnau auf.

Vielen Dank!

Sportanlagen

Freibad mit neuer bunter Rutschbahn

Die Gemeinde Widnau unterhält verschiedene Sportanlagen. Eine davon ist das Freibad Aegeten, bei dem in diesem Jahr verschiedene Erneuerungs- und Unterhaltsarbeiten nötig waren. Bei der Rutschbahn waren Mängel an der Beschichtung aufgetreten, die nicht repariert werden konnten. So wurde entschieden, die alte grüne Rutschbahn durch eine neue zu ersetzen. Diese erstrahlt nun in den Widnauer Farben. Weiter wurde beispielsweise im Eingangsbereich ein Unterstand gebaut, der die Mietobjekte wie Sonnenschirme besser vor dem Wetter schützt. Ersetzt wurden zudem die in die Jahre gekommenen Holzdielen beim Steg zwischen Sprungturm und See sowie die Anlage zur Wasseraufbereitung.

Diverses

Christa Köppel verabschiedet, Bruno Seelos begrüsst

Die bisherige Gemeindepräsidentin Christa Köppel übergab nach 24 Jahren an der Spitze der Gemeinde Widnau Ende März 2023 das Amt ihrem Nachfolger Bruno Seelos. In einer Spezialausgabe des «fokus», an der Bürgerversammlung wie auch an der letzten Gemeinderatssitzung wurde das sehr erfolgreiche Wirken von Dr. Christa Köppel gewürdigt und ihr für das grosse Engagement gedankt. Gemeindepräsident Bruno Seelos erwartete ein gut aufgestelltes Gemeinderats- und Verwaltungsteam. Gemeinsam konnten sie in den ersten Monaten bereits wichtige Projekte umsetzen wie die Eröffnung des Alters- und Pflegezentrums Zehntfeld, die Urnenabstimmung über den Ersatzneubau der Kunsteisbahn Rheintal samt Zwischentrakt oder die voraussichtliche Neuorganisation der strategischen Führungsebene der Schule Widnau.

Matthias Sieber folgt auf Richard Dünser

An der Urnenabstimmung vom 22. Oktober 2023 ist Matthias Sieber zum neuen Schulpräsidenten gewählt worden. Er folgt damit auf Richard Dünser, der auf Ende Februar 2023 von seinem Amt als Schulpräsident und Gemeinderat zurückgetreten ist. Richard Dünser war seit Oktober 2018 Schulpräsident und Mitglied des Gemeinderats Widnau. Da Matthias Sieber zum Zeitpunkt seiner Wahl als Schulleiter und Lehrer bei der Gemeinde Widnau angestellt war, konnte er von Gesetzes wegen sein neues Amt erst offiziell antreten, nachdem er diese Tätigkeit aufgegeben hatte. Während der rund elfmonatigen Vakanz führte der Vizepräsident Goar Hutter gemeinsam mit den Schulrätinnen Désirée Bartl und Tanja Sieber mit viel Engagement die Schule Widnau.

Jeannine Gasperina ersetzt Barbara Blatter

Nach zwei Jahren im Schulrat gab Barbara Blatter im Januar 2023 ihren Rücktritt bekannt. Als ihre Nachfolgerin für den



Neue Rutschbahn im Freibad Aegeten

Rest der Amtsdauer 2021–2024 wurde im Juni 2023 Jeannine Gasperina-Hutter gewählt.

Bernhard Flühler neu im Gestaltungsbeirat

Auch im Gestaltungsbeirat kam es im Jahr 2023 zu einem Wechsel: Für den zurückgetretenen Widnauer Architekten Marco Koeppel wählte der Gemeinderat Bernhard Flühler vom Architekturbüro Gähler Flühler Fankhauser in St. Gallen. Marco Koeppel brachte seit 2012 sein Fachwissen zuerst als Gemeinderat/Präsident des Gestaltungsbeirats und seit 2021 als Fachmitglied ein. Der neu gewählte Bernhard Flühler studierte Architektur und engagiert sich in verschiedenen Berufsverbänden für die Förderung der Baukultur. Er ist Delegierter des SIA Schweiz in der Berufsgruppe Architektur und wirkt als Jurymitglied in unterschiedlichen Wettbewerben mit.

Über aktuelle Themen ausgetauscht

Der Gemeinderat hat sich im Jahr 2023 zum einen mit dem Gemeinderat Diepoldsau ausgetauscht und zum anderen mit Vertreterinnen und Vertretern der Widnauer Ortsparteien. Beim Treffen mit dem Diepoldsauer Gemeinderat ging es vor allem um Themen wie die Langsamverkehr-Velobrücke Diepoldsau-Widnau, die laufenden Ortsplanungen sowie die Zentrumsgestaltung in Diepoldsau. Die Zusammenkunft wurde von beiden Räten sehr geschätzt, weshalb für 2024 ein weiteres Treffen vereinbart wurde. Ebenfalls erfolgreich war der Austausch mit den Ortsparteien. Dabei wurden Themen wie die strategische Führungsebene der Schule, der Stand des Ortsplanungsprozesses, der Ersatzneubau Kunsteisbahn und die Finanzplanung besprochen sowie verschiedene Inputs aufgenommen. Der Austausch soll künftig zweimal jährlich stattfinden.

Strassenprojekte

Gartenstrasse

Ab Frühling 2023 stand die Sanierung der Gartenstrasse, Abschnitt Auenstrasse bis Fuchsgasse, an. Dabei wurden der Strassenoberbau inklusiv Randabschlüsse und die Wasserleitungen erneuert. Bei der Kanalisation waren kleinere Innen-sanierungen aufgrund von Rissen und Anschlüssen nötig. Das Elektrotrasse wurde ebenfalls ausgebaut und die Strassenbeleuchtung erneuert. Gleichzeitig wurden bei Bedarf auch bestehende Hausanschlüsse saniert.

Kapellweg

Der Kapellweg wies auf dem Abschnitt Auenstrasse bis Büntelstrasse diverse Schäden am Belag auf und musste saniert werden. Gleichzeitig wurden auch die Wasserleitungen ersetzt und das Elektrotrasse ausgebaut. Obwohl es am Kapellweg bereits an fünf Stellen seitliche Verkehrsverengungen gibt, wiesen Anwohnerinnen und Anwohner darauf hin, dass vor allem zu Beginn der Strasse (Seite Büntelstrasse) immer wieder zu schnell gefahren werde. Daraufhin wurden verschiedene Massnahmen geprüft. Entschieden hat man sich schliesslich dafür, das bisherige System der Verkehrsberuhigung mit einem zusätzlichen Element zu ergänzen.

Zehntfeldstrasse

Im Zusammenhang mit der Umgebungsgestaltung des neuen Alters- und Pflegezentrums Zehntfeld wurde auch die Zehntfeldstrasse neugestaltet. Zusammen mit dem Vorplatz des Alters- und Pflegezentrums bildet sie nun eine verkehrsberuhigende Einheit. Im Bereich des Vorplatzes wurde ein vertikaler Versatz und eine einseitige Einengung gebaut, die mit zwei Bäumen markiert wurde. Der Abbruch der Altliegenschaft in der Ecke Bahnhof-/Zehntfeldstrasse schaffte Platz für die Verschiebung der Strassenachse nach Westen. Somit konnte auf der Ostseite der Zehntfeldstrasse, ab Bahnhofstrasse bis zum Vorplatz, ein neues Trottoir erstellt werden, das die Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger deutlich verbessert. Der Deckbelag wird 2024 eingebaut.



Gartenstrasse



Kapellweg



Zehntfeldstrasse

BGK Post-/Diepoldsauerstrasse

Bevölkerung zum Mitwirken eingeladen

Die Hauptverkehrsachse von Diepoldsau durch Widnau zum Bahnhof Heerbrugg ist eine Kantonsstrasse. Sie stellt gemäss Mobilitätsstrategie des St.Galler Rheintals eine «Lebensader» im mittleren Rheintal dar. Im Rahmen der Erneuerung haben der Kanton St.Gallen und die Gemeinde Widnau vorgesehen, die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmenden möglichst gut zu berücksichtigen. Für solche gesamtheitlichen Projekte richtet der Bund im Rahmen des Agglomerationsprogramms an die anrechenbaren Kosten einen Beitrag von rund 30 Prozent aus. Der Kanton erarbeitete mit der Gemeinde für den Abschnitt Binnenkanal/Anschlussbauwerk A13 ein Erneuerungsprojekt, das sogenannte Betriebs- und Gestaltungskonzept BGK. Mit verschiedenen, stark betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern wurden bereits während der Projektentwicklung erste Gespräche geführt. Nach der öffentlichen Präsentation des Sanierungs- und Gestaltungsprojekts durch das kantonale Tiefbauamt und die Gemeinde vom 7. November 2023 folgte die öffentliche Mitwirkung, die bis am 13. Dezember 2023 dauerte. Dabei gingen verschiedene Rückmeldungen beim Kanton ein. Nun folgt die vertiefte Planung.

Abfallentsorgung

12 neue Unterflursysteme in Betrieb

2023 konnten 12 Unterflursysteme in Betrieb genommen werden. Gleichzeitig wurde für 10 weitere Unterflursysteme der Standort gesichert, deren Realisierung im Jahr 2024 erfolgen wird. Das Konzept der Kerichtverwertung Rheintal sieht vor, die Unterflursysteme flächendeckend einzuführen. Deshalb eruiert die Gemeinde weiterhin neue Standorte.



Unterflursystem

E-Voting

Widnau stimmt auch elektronisch ab

Am 3. März 2023 hat der Bundesrat die Grundbewilligung zur Wiederaufnahme des E-Votings erteilt. Beim Urnengang vom 18. Juni 2023 konnten im Kanton St.Gallen Stimmberechtigte von fünf Pilotgemeinden – darunter auch die Gemeinde Widnau – erstmals wieder ihre Stimme elektronisch abgeben. Das E-Voting war zudem bei den eidgenössischen Wahlen am 22. Oktober 2023 möglich. In Widnau kam damals die Ersatzwahl des Schulpräsidiums hinzu. Bei der Abstimmung im Juni nutzten 83 Personen das E-Voting, im Oktober waren es bereits 143 Personen. Hauptverantwortlich für das E-Voting ist die Staatskanzlei St.Gallen. Stimmberechtigte, die elektronisch abstimmen oder wählen wollen, müssen sich vorgängig anmelden.

Neuzuzüger-Begrüssung

110 «neue» Widnauerinnen und Widnauer

Am 23. November fand die traditionelle Neuzuzüger-Begrüssung statt. Diese wurde 2023 erstmals im neuen Alters- und Pflegezentrum Zehntfeld durchgeführt. Das Ambiente war stilvoll und sehr gemütlich. 110 Personen, darunter 8 Kinder, waren der Einladung des Gemeinderats gefolgt. Sie bekamen den «Widnauer Film» zu sehen, der von Urban Hämmerle (Drehbuch und Regie) und Hans Peter Sigismondi (Kamera) vom ehemaligen Rheintaler Film- und Video Club RFVC mit viel Leidenschaft erstellt worden war. Weiter gab es einen Wettbewerb, bei dem Gutscheine für das Freibad gewonnen werden konnten, und Informationsstände, an denen verschiedene Dienstleistungen präsentiert wurden. Beim anschliessenden Apéro liessen die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger den Abend gemütlich ausklingen.

E-Voting

Anmeldung unter:



Energiestadt

Energiestadtlabel: Widnau weiterhin ausgezeichnet

Seit 2010 ist Widnau eine Energiestadt. Mit diesem energiepolitischen Label werden Schweizer Gemeinden und Städte ausgezeichnet, die sich besonders für eine nachhaltige Energiepolitik einsetzen. Das heisst: Energiestädte engagieren sich kontinuierlich für Klimaschutz, eine umweltverträgliche Mobilität, erneuerbare Energien und Energieeffizienz. In Widnau sorgt die vom Gemeinderat eingesetzte Energiekommission dafür, dass energiebewusstes Verhalten in der Bevölkerung, in Gewerbe und Industrie, Behörden, Verwaltung und Schulen gefördert wird. 2023 wurden diverse Projekte realisiert, die die Energieeffizienz verbessern.

Ein Garten für die Kleinsten

Natur und Nachhaltigkeit standen in verschiedenen Bereichen der Schule im Fokus. Auch bei den jüngsten Widnauerinnen und Widnauern: So gibt es neu nicht mehr nur im Schulhaus Wyden einen Schulgarten, sondern auch im Kindergarten Schlatt. Die Kindergartenkinder halfen fleissig bei der Erstellung eines Hochbeets mit und pflanzten unter anderem Bohnen und Rübli.

Neue Ladestationen für Elektrofahrzeuge

Im Herbst wurden im Alters- und Pflegezentrum Zehntfeld vier öffentliche Ladestationen für Elektroautos in Betrieb genommen. Sie können über die Move-App benutzt werden. Ausserdem wurden zwei E-Ladestationen für die Fahrzeuge der Spitex installiert. Immer mehr Widnauerinnen und Widnauer wollen auch eine Ladestation bei sich daheim einbauen: 2023 sind mit 34 Anmel-

dungen für solche Anlagen fast doppelt so viele eingegangen wie noch im Jahr 2022. Insgesamt existierten per Ende Oktober im Versorgungsgebiet der EV Widnau 81 E-Ladestationen.

Boom bei den Photovoltaikanlagen

117 neue Photovoltaikanlagen sind 2023 in Betrieb genommen worden – so viele wie noch nie in einem Jahr. Damit wurden per Ende Oktober auf Gemeindegebiet 507 Anlagen betrieben. Sie produzieren zusammen rund 7'200'000 Kilowattstunden. Das sind 6,5 Prozent der gesamten Energie, die im Versorgungsgebiet der EV Widnau benötigt wird.

Energie sparen dank baulicher Massnahmen

Im Sportzentrum Aegeten wurden diverse Arbeiten durchgeführt, dank derer die Anlage nun deutlich energieeffizienter betrieben werden kann. Sowohl die Sporthalle als auch deren Tiefgarage erstrahlen in neuem Licht: In der Halle, auf der Tribüne und an der Kletterwand konnte auf nachhaltige Weise eine energieeffiziente Beleuchtung eingebaut werden. Die Zusammenarbeit mit der Gossauer Firma Astra-LED ermöglichte, dass die bestehenden Gehäuse der Beleuchtung beibehalten werden konnten. Sechs Sensoren messen nun die Helligkeit und Präsenz in den verschiedenen Bereichen der Halle und passen die Beleuchtung entsprechend an. Auch die neuen LED-Röhren in der Tiefgarage, eigenhändig von den Mitarbeitenden des Sportzentrums eingebaut, sind mit einer Bewegungserkennung ausgestattet.

Ebenfalls energieeffizienter als zuvor ist nun das Freibad, dies dank Erneuerungsarbeiten an der Steuerungsanlage. Die Arbeiten ermöglichen, dass die Pumpen für die Filterung und Umwälzung des Badewassers nicht mehr ständig auf voller Leistung laufen müssen, sondern nun bedarfsgerecht und abhängig vom Wetter arbeiten.

Dank der baulichen Massnahmen in der Sporthalle und im Freibad kann viel Energie gespart werden. Die neue Hallenbeleuchtung benötigt nur etwa einen Drittel der Energie der alten Beleuchtung, im Freibad konnte der Verbrauch halbiert werden. Insgesamt ermöglichen alle baulichen Massnahmen zusammen eine Einsparung von fast 115'000 Kilowattstunden pro Jahr. Das entspricht einer Reduktion um etwa 55 Prozent.

Förderbeiträge: Viele Gesuche für Erdsondenbohrungen

Widnau fördert wie andere Rheintaler Gemeinden die nachhaltige Erzeugung und Nutzung von Energie mit zusätzlichen Beiträgen zu den kantonalen Subventionen. Total wurden 20 Gesuche im Jahr 2023 eingereicht. Besonders in einem Bereich konnte ein starker Anstieg der Nachfrage festgestellt werden: Die Mehrheit der Fördergesuche, 13 an der Zahl, betrafen einen Ergänzungsbeitrag

117

117 neue Photovoltaikanlagen sind 2023 in Betrieb genommen worden – so viele wie noch nie in einem Jahr.



für Erdsondenbohrungen. Der Gemeinderat wird diese Entwicklung im Auge behalten und bei einem weiteren Anstieg prüfen, die Unterstützung dafür zu reduzieren oder einzustellen, wie dies bei der Förderung von Photovoltaik-Anlagen bereits der Fall war.

Erfolgreiche Veranstaltungen

Die Fachgruppe Energie des Vereins St. Galler Rheintal, der mit Stefan Sieber auch der Präsident der Energiekommission Widnau angehört, veranstaltet regelmässig Events zum Thema Energie in der Region. So fand zu Beginn des Jahres eine mit der Energieagentur St. Gallen zusammen organisierte Veranstaltung zu «Optimiertem Einsatz von selbst produziertem Solarstrom» statt. Der Anlass stiess auf ungewöhnlich grosses Interesse. Ebenfalls viele Besucherinnen und Besucher zog die Veranstaltung «Mehrfamilienhaus, Energieproduktion für Gebäude und E-Mobilität» an. Diese war gemeinsam mit dem Hauseigentümerverband auf die Beine gestellt worden.

Energiekommission kümmert sich auch um Umweltthemen

Seit 2016 engagiert sich die Energiekommission in energierelevanten Bereichen in und für Widnau. Aktuell findet das Thema Umwelt mehr Beachtung und wird immer wichtiger. Deshalb hat der Gemeinderat das Aufgabengebiet der Energiekommission erweitert und ihr den Auftrag erteilt, ihn und die Verwaltung in Umweltbelangen zu beraten und Projekte zu koordinieren. In diesem Zusammenhang wurde die Kommission in «Energie- und Umweltkommission» umbenannt. Gleichzeitig kam es zu personellen Veränderungen: Seit dem 1. Januar 2024 haben neu Daniel Litscher als Kommissionsmitglied und Fabia Knechtle Glogger als Fachberaterin aus dem Bereich Umwelt Einsitz in die Kommission.

Kommunikationsnetz

Kontinuierlicher Ausbau mit der neuen Technologie

Das Widnauer Kommunikationsnetz wird kontinuierlich zu einem Glasfasernetz (FTTH-Netz) ausgebaut: Das Industriegebiet profitiert bereits von der neuen Technologie und Neubauten werden – sofern möglich – ebenfalls direkt daran angeschlossen.

Der weitere schrittweise Ausbau des Glasfasernetzes bedingt neben kleineren Grabarbeiten teilweise auch, dass Verteilkablen auf privaten Grundstücken neu erstellt oder erweitert werden müssen. Das Team des Kabelnetzes und viele Nutzerinnen und Nutzer sind den Eigentümerinnen und Eigentümern dankbar, wenn sie den Ausbau des Kommunikationsnetzes wohlwollend unterstützen und die meist geringfügigen Mehrbelastungen dulden.



FTTH-Switch Menzi Park



Spleissknoten Trafostation in der Fuchsgasse



Wohnanlage Nefenfeld – gemeinsames Frühstück mit Betreuern

Asylwesen

106 Asylsuchende mit unterschiedlichem Status

Zurzeit leben in der Gemeinde Widnau 106 Asylsuchende und Geflüchtete mit unterschiedlichem Status: 12 Personen haben einen N-Status, 76 Personen einen S-Status, 15 Personen einen F-VA-7-Status und 3 Personen einen F-VA+7-Status. Im vergangenen Jahr sind insgesamt 19 Personen neu eingetreten und 18 Personen haben die Gemeinde verlassen. Die Anzahl geflüchteter junger Männer aus Afghanistan ist ungebrochen hoch. Es kommen viele Männer, die als unbegleitete Minderjährige deklariert werden und eine intensive Betreuung benötigen. Aus dem Krisengebiet Israel/Palästina sind (noch) nicht viele Geflüchtete in der Schweiz eingetroffen. Geflüchtete aus Palästina werden als «Staatenlose» geführt und erhalten einen vorläufigen Aufenthalt als Ausländer (F-VA). Die psychischen Belastungen dieser Menschen sind sehr hoch, was die Verantwortlichen im Nefenfeld zu spüren bekommen.

Ukraine-Krieg beschäftigt Asylwesen weiterhin

Nach wie vor kommen Ukrainerinnen und Ukrainer aus dem Kriegsgebiet in die Schweiz und nach Widnau, nur wenige gehen wieder zurück. Die Integration der ukrainischen Geflüchteten ist aus verschiedenen Gründen schwierig: einerseits sind es die fehlenden Sprachkenntnisse und die Schwierigkeiten des Spracherwerbs, andererseits bleiben die Arbeitsbewilligungen des Amtes für Wirtschaft und Arbeit kompliziert. Mit den anhaltend hohen Zahlen der Asylgesuche und des Schutzstatus S sind auch die Anbieter von Deutschkursen, Beschäftigungsprogrammen und Qualifizierungsmassnahmen sehr gefordert und können die nötigen Plätze kaum anbieten. Viele Ukrainerinnen und Ukrainer sind unsicher, was ihren Aufenthalt in der Schweiz anbelangt und haben oft-

mals den Wunsch, Geld zu verdienen. Gerade die Jungen erkennen den Wert einer Ausbildung oftmals nicht. Für die Eltern ist das duale Bildungssystem schwierig zu begreifen und zu akzeptieren. Dank der Zusammenarbeit mit der regionalen REPAS-Stelle (Regionale Potenzialabklärungs- und Arbeitsintegrationsstellen) konnten trotz Hindernisse einige junge Ukrainerinnen in TISG-Qualifizierungsprogrammen (Trägerverein Integrationsprojekte St.Gallen) gefördert werden, und per Lehrbeginn 2023 startete eine junge Frau mit einer EFZ Berufslehre als Polymechanikerin.

Öffentliche Wasserversorger und Rhesi

Bei Richtplanrevision mitgewirkt

Die öffentlichen Wasserversorger der Region Rheintal, zu denen die Gemeinschaftswasserversorgung St.Margrethen-Rheineck, das Wasserwerk Mittelrheintal, die Wasserversorgung Diepoldsau und der Wasserverbund oberes Rheintal gehören, haben bei der Vernehmlassung zur Richtplananpassung 2023/VE21 «Grundwasserreserven» ihre Inputs eingebracht, die nun in die Revision einfließen.

Neues Sanierungskonzept für Brunnen Au-Süd

Während mehr als zehn Jahren ruhten die Arbeiten zur gewässer-schutztechnischen Sanierung des Brunnenfelds Au-St.Margrethen aufgrund des Hochwasserschutzprojekts Alpenrhein (Rhesi). Im Jahr 2023 wurden sie in Absprache mit dem Amt für Wasser und Energie des Kantons St.Gallen (AWE) wieder aufgenommen, da mittlerweile die neue Uferlinie an der Engstelle Au-Lustenau bekannt ist. Diese kommt allerdings mit der bestehenden Grundwasserfassung Au-Süd in Konflikt. Die beiden am Brunnenfeld beteiligten Wasserversorger, die Gemeinschaftswasserversorgung

St. Margrethen-Rheineck (GWV-SR) und das Wasserwerk Mittelrheintal (WMR), haben deshalb eine Neuordnung der Grundwasserfassungen erarbeitet: Durch den Bau von sieben neuen Horizontalfilterbrunnen innerhalb des bestehenden Brunnenfelds soll der Brunnen Au-Süd am jetzigen Standort aufgegeben werden. Die Unterlagen zum Sanierungskonzept wurden beim AWE zur Prüfung eingegeben und für die Weiterplanung gutgeheissen.

Kosten für Ersatzwasserversorgung anpassen

Mit Blick auf die binationale Zusammenarbeit während der wohl 20-jährigen Bauzeit des «Generationenprojekts» Rhesi und die Kosten von 2 Milliarden Franken haben die Verhandlungsdelegationen von Österreich und der Schweiz im Herbst 2023 den Entwurf eines neuen Staatsvertrags vorgelegt. Das Thema der Ersatzwasserversorgung während des Baus wird darin als sogenanntes Drittprojekt bezeichnet; es soll nach einem pauschalen Kostenschlüssel bezuschusst werden. Die Gemeinsame Rheinkommission (GRK), das Führungsgremium der Internationalen Rheinregulierung (IRR), hat die regionalen Wasserversorger des Rheintals eingeladen, die mutmasslichen Kosten für die Ersatzwasserversorgung zuhanden der Verhandlungsdelegation zu justieren. Die Paraphierung des Staatsvertrags ist für 2024 geplant.

Pläne für Leitungen und Brunnenanlagen erstellen

Für die öffentlichen Wasserversorger der Region Rheintal stellt die zeitgerechte Sicherstellung der Ersatzwasserversorgung eine grosse Herausforderung dar. Nach der Konzeptarbeit werden nun die Pläne für die Verbindungsleitungen und die neuen Brunnenanlagen erarbeitet. Ziel für 2024 ist es, diese Unterlagen zu erstellen, damit sie zusammen mit den Auflageplänen bei Kanton und Bund in die Prüfung gegeben werden können.

Fahrplanwechsel

Industriegebiet wird mit öffentlichem Verkehr erschlossen

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2023 ist das Widnauer Industriegebiet mit öffentlichem Verkehr erschlossen: Neu gibt es von Montag bis Samstag einen stündlichen Rundkurs in eine Fahrtrichtung und halbstündlich versetzt in die andere Fahrtrichtung. Die neue Buslinie 352/353 erweitert die bestehende Linie 351 und wird vorerst als zweijähriger Probebetrieb geführt. Beide Linien starten und enden an der Ostseite des Bahnhofs Heerbrugg, wo eine neue Haltestelle eingerichtet wurde. Zusätzliche neue Haltestellen wurden an der Rosenbergsaustasse, Heerbrugg (Gemeinde Au), Nöllenstrasse, Espenstrasse, Industriestrasse, Rheinstrasse und Rütistrasse provisorisch errichtet. Der Gemeindebeitrag für diese Buslinie 352/353 beträgt 110'000 Franken und wird im Verhältnis der Anzahl Haltestellen pro Gemeindegebiet auf die Gemeinden Widnau (10/12) und Au (2/12) aufgeteilt. Ein grosser Dank geht an die Gewerbe- und Industriebetriebe, die sich sehr entgegenkommend bei den Standorten der Haltestellen zeigten. Die Halte-

stellen sind vorerst provisorisch für den zweijährigen Probebetrieb erstellt. Sollte sich die Buslinie wie erwartet bewähren, müssen die Bushaltestellen mit der definitiven Inbetriebnahme der Buslinie umgerüstet werden, wie es das Behindertengleichstellungsgesetz verlangt. Im Budget 2024 der Gemeinde Widnau sind Fr. 20'000.– für die Planung der definitiven Haltestellen enthalten.

Gemeindepolizei

Für mehr Sicherheit auf dem Schulweg

Auch im Jahr 2023 wurden die Kinder der 37 Kindergärten in allen fünf Gemeinden von den Mitarbeitenden der Gemeindepolizei Mittelrheintal und der Polizeistation Widnau über das richtige Verhalten im Strassenverkehr geschult. Zudem führten die Polizistinnen und Polizisten zu unterschiedlichen Zeiten Schulwegüberwachungen durch, um die Verkehrssicherheit der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen und sie auf mögliche Gefahren im Strassenverkehr zu sensibilisieren.

Präventive Präsenz im öffentlichen Raum

Die Gemeindepolizei hat ihre Präsenz auf Schulhofarealen ausserhalb der Schulzeiten im Jahr 2023 intensiviert. Auch bei Bahnhöfen und auf öffentlichen Plätzen wurden vermehrt Kontrollen durchgeführt. Dabei stellten die Polizistinnen und Polizisten fest, dass sich dort immer wieder Jugendliche und junge Erwachsene aufhalten, die ihre Abfälle liegen lassen. Einige Personen mussten von den Örtlichkeiten weggewiesen werden. Die Gemeindepolizei wird die Kontrollen auch im Jahr 2024 fortführen.

Aufträge von Verwaltungsabteilungen

Eine Aufgabe der Gemeindepolizei ist es auch, Aufträge von Betreibungs-, Sozial- und Einwohnerämtern auszuführen. Dabei handelt es sich mehrheitlich um polizeiliche Zuführungen und Akten-Zustellungen. In diesem Jahr mussten insgesamt 266 Personen durch die Polizei aufgefordert respektive den Betreibungsämtern der Gemeinden im Mittelrheintal zugeführt werden.

106

Zurzeit leben in der Gemeinde
Widnau 106 Asylsuchende
und Geflüchtete.

Schule

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
Geschätzte Eltern

Frisch im Amt des Schulpräsidenten möchte ich Ihnen einen Überblick über die vergangenen, aber auch die kommenden Monate an unserer Schule geben – eine herausfordernde, aber auch wegweisende Zeit.

Im Februar des vergangenen Jahrs trennten sich die Wege des ehemaligen Schulpräsidenten und des restlichen Schulrats. Diese Veränderung markierte den Beginn einer Übergangsphase, in welcher der Schulrat mit grossem Engagement und Verantwortung die Führung der Schule interimistisch übernahm. An dieser Stelle spreche ich meinen aufrichtigen Dank aus für die Bereitschaft und den Einsatz aller Beteiligten, die in dieser Zeit die Kontinuität und Qualität unserer schulischen Arbeit sichergestellt haben.

Zeiten der Veränderung sind auch immer Zeiten des Lernens und der Weiterentwicklung. So gilt, im laufenden Kalenderjahr das Augenmerk auf die Umstrukturierung der strategischen Führungsebene der Schule Widnau zu richten. Die vom Gemeinderat eingesetzte

Projektgruppe empfahl im vergangenen Jahr den Wechsel vom Schulrats- zum Geschäftsleitungsmodell. Die Empfehlung, basierend auf einer Analyse verschiedener Modelle und deren Anpassung auf die lokale Situation, wird auch vom Schulrat unterstützt. Das Geschäftsleitungsmodell soll für eine effizientere und professionellere Führung sorgen. Der Alltag für die Schülerinnen und Schüler wird nicht beeinflusst. Eine Entscheidung zur Umstrukturierung an der Bürgerversammlung vorausgesetzt, werden wir in diesem Kalenderjahr die detaillierten Anpassungen für den Start mit dem neuen Schulmodell auf Januar 2025 in Angriff nehmen.

Seit einigen Wochen habe ich die Ehre, das Amt des Schulpräsidenten zu bekleiden. Mit grosser Motivation und Zuversicht blicke ich auf die kommenden Aufgaben. Es ist mein vorrangiges Ziel, unsere Schule verantwortungsvoll in die Zukunft zu führen und dabei die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler stets in den Mittelpunkt zu stellen.

Ganz herzlich danke ich sämtlichen Lehrpersonen für ihre herausfordernde Arbeit, unsere Kinder und Jugendlichen täglich mit viel Engagement auf das zukünftige Leben vorzubereiten.

Matthias Sieber
Schulpräsident



Aus den Schuleinheiten

Weiterbildung

Das lebenslange Lernen hat in der Schweiz einen hohen Stellenwert: Die Beteiligung an Bildung und Weiterbildung ist deutlich höher als in Ländern der Europäischen Union. Wissen und Kompetenzen sind einem permanenten Wandel unterworfen: Bestehendes Wissen geht verloren oder verliert seinen Wert, neue Kompetenzen sind gefragt. Entwicklungen wie die Digitalisierung beschleunigen diesen Prozess. Um Bildungsdefizite zu schliessen, ist lebenslanges Lernen ein Muss.

Was für die Schülerinnen und Schüler eine tägliche Pflicht ist, gilt selbstverständlich auch für die Lehrpersonen. Diese haben die Aufgabe, sich in ihrem beruflichen Umfeld stetig weiterzubilden, um den permanenten Herausforderungen, welche der Lehrerberuf mit sich bringt, gewachsen zu sein. Neben den Fachbereichen, Sprache, Mathematik, NaturMenschGesellschaft, Gestalten, Musik, Bewegung und Sport, Medien und Informatik, aus welchen die Lehrpersonen ihr persönliches Lernportfolio zusammenstellen können, verlangt der Kanton seit gut einem Jahr eine intensive Weiterbildung im Bereich Informatik und Medienkompetenz, welche alle Lehrpersonen, vom Kindergarten bis zur Oberstufe, in einem zeitlichen Umfang von 72 Stun-

den zu absolvieren haben. Hierzu stehen kantonale Kurse, aber auch eine eigens dafür geschaffene Plattform, das «Aprendo», zur Verfügung. Hier können die einzelnen Lehrkräfte aus einem Modulkatalog ihre individuelle Weiterbildung im Bereich ICT (Information and Communications Technologies) wählen und durchführen. Die Module sind sowohl nach Schulstufen, nach Funktion (Schulleitung, Klassenlehrperson, Fachlehrperson) als auch nach Grad an Vorkenntnissen kategorisiert. Von unserem Medienpädagogen, Joso Čačić, werden wir in diesem Bereich immer wieder tatkräftig unterstützt. Er bietet massgeschneiderte Kurse für unsere Teams, in welchen der Austausch miteinander gefördert wird.



Geburtstags-Pfannkuchen selbstgemacht



2. Oberstufe im Technorama

Schulsozialarbeit (SSA)

Im Jahr 2011 präsentierte der damalige Schulpräsident, Hugo Fehr, die wegweisende Idee der Einführung der Schulsozialarbeit in Widnau. Diese Vorstellung stiess auf breite Zustimmung im Gemeinderat, im Schulrat und bei den Lehrkräften. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde allgemein spürbar, dass eine Veränderung in der Gesellschaft stattgefunden hatte, deren Auswirkungen auch in der Schule bemerkbar waren.

Anfangs wurde eine Schulsozialarbeiterin mit einem Arbeitspensum von 100% für alle Schülerinnen und Schüler eingestellt. Dieses Pensum wurde kontinuierlich ausgebaut und heute beschäftigen wir in Widnau drei Schulsozialarbeiterinnen mit einem Gesamtpensum von 190%.

Die Schulsozialarbeit ist ein eigenständiges Angebot im Kontext der ganzheitlichen Kinder- und Jugendhilfe, welches innerhalb des schulischen Systems angesiedelt ist. Ihr Hauptziel ist es, Schülerinnen und Schüler im schulischen Alltag bei ihrer individuellen persönlichen Entwicklung zu unterstützen und Lösungen für psychosoziale Anliegen und Herausforderungen zu erarbeiten. Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche, Erziehungsberechtigte, weitere Familienmitglieder, Lehrpersonen sowie andere Fachkräfte der Schule. Die Mitarbeiterinnen der SSA arbeiten systemisch und

berücksichtigen das soziale Umfeld der Schülerinnen und Schüler. Dabei steht niederschwellige und kostenfreie Unterstützung im Vordergrund, wobei Vertraulichkeit und Freiwilligkeit höchste Priorität haben.

Unser SSA-Team in Widnau setzt sich aus Sabrina Hasler, Nicole Petra Rickenbacher und Silvia Eberle zusammen. Die zugewiesenen Arbeitsprozente ermöglichen uns, 110% für die Kindergärten und Primarschulen und 80% für die Oberstufe einzusetzen. Es zeigt sich die Tendenz, dass die Themen auf allen Schulstufen vielfältig, komplex und anspruchsvoll sind. Dringende Interventionen sind in Widnau immer wieder notwendig, wobei gelegentlich die Kriseninterventionsgruppe des Schulpsychologischen Dienstes einbezogen wird.

Unsere Schulsozialarbeiterinnen arbeiten eng mit den vorhandenen Ressourcen vor Ort und nutzen diese bestmöglich, um in erster Linie die Schülerinnen und Schüler zu beraten und Krisen zu bewältigen. Ein wichtiger Aspekt in der SSA ist es, Kinder, Jugendliche und ihre Bezugspersonen auf das niederschwellige, unkomplizierte und durch die Gemeinde finanzierte kostenfreie Angebot hinzuweisen. Unser Team war daher erneut in vielen Klassen, Lehrerteams und Elternabenden präsent, um Kontakte zu knüpfen und das SSA-Angebot vorzustellen. Ebenso war die



Open Air Projekt Blues Rock der Oberstufe Gässeli im Rheinauenpark

Vernetzung mit relevanten Einrichtungen und Organisationen für Kinder und Jugendliche in unserer Region und in unserem Kanton von grosser Bedeutung.

Umsetzung des Pädagogikkonzepts der OGW

Im Jahr 2020 beauftragte der Schulrat das Team der OGW mit der Aufgabe, ein Pädagogikkonzept für die Oberstufe der Zukunft zu erarbeiten. Sodass für einen Neubau die Ansprüche der Unterrichtsräume definiert werden können – ganz nach dem Motto: form follows function.

Die Ausarbeitung des Pädagogikkonzepts erfolgte im Gesamtteam der OGW mit Blick auf die zukünftigen Anforderungen und Kompetenzen unserer Jugendlichen: Der gesellschaftliche Wandel schreitet voran, wir möchten eine Schule sein, die sich dem Wandel anpasst und unsere Schülerinnen und Schüler optimal auf das Leben vorbereitet.

Zentral werden in Zukunft die beiden Begriffe Individualisierung und Kooperation sein. Individualisierung meint personalisierte Lernwege oder -inhalte, damit Stärken und Schwächen jedes Einzelnen berücksichtigt werden können. Kooperation wird in Zukunft immer wichtiger, durch kooperative Lernansätze lernen unsere Schülerinnen und Schüler in Gruppen zu arbeiten und voneinan-

der zu profitieren, mittlerweile eine Grundkompetenz in der modernen Arbeitswelt.

Im Sommer 2023 folgte ein grosser Umsetzungsschritt: Neu befinden sich alle Klassenzimmer der Oberstufe im Nordtrakt, jeder Jahrgang belegt ein Stockwerk. Somit arbeiten die Jahrgangsteams enger zusammen, die Distanz zwischen Sek und Real wird kleiner.

Langfristig ist geplant, Sekundar- und Realschule zu einer Oberstufe zu verschmelzen, traditionelle Klassen in Cluster, Gruppen von rund 50 Schülerinnen und Schülern umzuformen, damit diese von Lehrpersonenteams individueller begleitet werden können.

Regionale Zusammenschlüsse

Die Gemeinde Widnau ist Mitglied in verschiedenen Zweckverbänden und regionalen Zusammenschlüssen. Aus Platzgründen wird auf den Abdruck der entsprechenden Jahresrechnungen verzichtet. Die detaillierten Rechnungen liegen bei der Finanzverwaltung im Gemeindehaus zur Einsicht auf. Die Zweckverbände Kehrrechtverwertung Rheintal (KVR) und der Verein für Abfallbeseitigung (VfA) sind selbsttragend. Die Leistungen dieser Institutionen werden nach dem Verursacherprinzip kostendeckend weiterbelastet, so dass bei den Verbandsgemeinden keine Kosten anfallen.

Die unten stehende Tabelle zeigt die Beträge, die die Gemeinde Widnau für die bezogenen Leistungen an die verschiedenen Zweckverbände und interkommunalen Zusammenschlüsse entrichtet.

Zweckverband/interkommunaler Zusammenschluss	Gemeindeanteil in Fr.		
	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
Abwasserwerk Rosenbergsau (AWR)	2'500'000	2'401'479.16	2'400'000
Amtsvormundschaft Mittelrheintal (AVMR)	418'000	405'387.55	416'800
Feuerwehr Mittelrheintal (FW MR)	478'500	408'193.15	472'000
Kind- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	360'000	335'738.55	368'200
Kunsteisbahn Rheintal (KEB)	162'000	150'052.99	214'000
Regionaler Führungsstab unteres Rheintal (RFS UR)	32'500	25'836.65	33'600
Regionale Zivilschutzorganisation Rheintal (RZSO)	48'800	35'846.75	49'700
Rheintaler Binnenkanalunternehmen (RBK)	199'800	175'904.00	180'000
Rheintaler Kulturstiftung (RKS)	35'000	35'892.00	35'000
Soziale Dienste Mittelrheintal (SDM)	1'391'000	1'380'338.82	1'486'400
Verein St. Galler Rheintal (VSGR)	154'700	113'569.40	115'000
Wasserwerk Mittelrheintal (WMR)	1'075'400	1'173'001.74	1'381'100

Kunsteisbahn Rheintal

Die Stimmberechtigten aller vier Gemeinden sagten deutlich JA zum 24-Millionen-Franken Kredit für den Ersatzneubau (Au mit 66.96%, Berneck mit 80.09%, Diepoldsau mit 88.77% und Widnau mit 90.43%).



Wasserwerk Mittelheintal – Transportleitung Sonnenbergstrasse bis Schacht Berneckerstrasse

Wasserwerk Mittelheintal (WMR)

Erneuerung Netzwerktechnik

Die Anlagen des Wasserwerks Mittelheintal sind alle mit Lichtwellen-/Kupferkabel verbunden. Die dazugehörige Netzwerktechnik wurde schrittweise auf den neuesten Stand gebracht. Die Netzwerkverbindungen sind in drei Kommunikationsgebiete unterteilt; sie wurden in den letzten drei Jahren umgerüstet.

Pumpensteuerautomaten ersetzt

Das Wasserwerk Mittelheintal verfügt über mehrere Bauwerke, die mit Förderpumpen ausgerüstet sind. Pumpensteuerautomaten überwachen diese Pumpen. Die Steuerungselemente, die in den Jahren 1998 bis 2002 verbaut wurden, verursachten vermehrt Störungen. Deshalb wurden schrittweise in allen Bauwerken neue Steuerungselemente eingebaut, mit den entsprechenden Parametern programmiert und in das Leitsystem integriert.

Transportleitung Sonnenbergstrasse – Berneckerstrasse erneuert

Im Jahr 2010 musste im Gebiet Schloss Balgach die alte Transportleitung aus Eternit, die durch privaten Grund führte, neu verlegt werden. Die neue Transportleitung aus Polyethylen wurde vom Schacht Schloss in die öffentliche Schlossstrasse bis zur Sonnenbergstrasse verlegt. Der Schacht Berneckerstrasse wurde

im Jahr 2013 einer Totalsanierung unterzogen und in diesem Zusammenhang wurden die Anschlussleitungen erneuert. Im Jahr 2023 wurde nun die Transportleitung Sonnenbergstrasse bis zum Schacht Berneckerstrasse ersetzt: Damit ist die Transportleitung vom Schacht Dornach bis Schacht Schloss durchgehend mit Polyethylen erneuert.

Armaturen und Rohrleitungen erneuert

Mit dem Bau des Wasserwerks Mittelheintal wurde in den Jahren 1953 bis 1954 das Reservoir Hümpeler mit dem Behälter 1 erstellt. Das Reservoir wurde 1972 bis 1974 um einen Behälter erweitert. In den vergangenen Jahren wurden bereits diverse Sanierungen beim Reservoir Hümpeler vorgenommen. Die Rohrinstallationen und Armaturen zwischen dem Behälter 1 und 2 stammen aus dem Jahr 1973 und sind 50 Jahre alt. Bei der Sanierung der Wanddurchführungen in den Jahren 2011 und 2019 wurden die alten Stahlrohre durch neue Chromstahlrohre ersetzt. Die Absperrarmaturen des Behälters 2 konnten wegen der starken Rostbildung nicht mehr richtig geschlossen werden und zwischen den beiden sanierten Wanddurchführungen der Behälter 1 und 2 war noch eine stark korrodierte Rohrleitung aus Stahl eingebaut. Deshalb wurden die beiden Armaturen inklusiv der restlichen Stahlverrohrung zwischen dem Behälter 1 und 2 durch handelsübliche und bereits vorhandene Schieberarten ersetzt. Die stark verrosteten Stahlrohrleitungen wurden durch nichtrostende Chromstahlrohre erneuert.



Rheintaler Binnenkanal – Lettenabtrag

Regionale Zivilschutzorganisation Rheintal (RZSO)

Damm während Hochwasser kontrolliert

Das Hochwasser am Rhein im August 2023 führte für die Regionale Zivilschutzorganisation Rheintal (RZSO) zu einem Einsatz im Bereich Not- und Katastrophenhilfe. Die technische Einsatzleitung des Rheinunternehmens hatte ihren Führungsstandort in Feldkirch bezogen. Mit dabei waren auch fünf Angehörige des Zivilschutzes, welche die Führung unterstützten. Als die Wetterprognosen immer schlechter wurden, entschied die Einsatzleitung, dass der Damm von St. Margrethen bis Kriessern überwacht werden muss. Für die Dammkontrollure der RZSO war dies der erste Einsatz bei einem Ernstfall. Sie waren bestens vorbereitet: Im Februar 2023 hatten sie ihre zweite Grundausbildung zur Dammkontrolle beim Rheinunternehmen Widnau absolviert.

Zusammenarbeit mit der Schweizer Armee

Unter der Leitung der RZSO wurde im Mai 2023 im Gebiet Altstätten und Lienz-Plona mit dem Superpuma der Schweizer Armee Holz aus unzugänglichen Bachläufen geflogen. Im Vordergrund stand dabei die Zusammenarbeit mit der Armee sowie den Forstdiensten Rüthi-Lienz und Altstätten. Die Einsatzkräfte hatten etwas Pech mit dem Wetter. So konnte wegen Nebels an zwei

Tagen nicht oder nur einige Stunden geflogen werden. Mehr Wettersglück hatten sie im Herbst, als der zweite Einsatz an gleicher Stelle und im selben Rahmen geflogen wurde.

Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft

Auch in diesem Jahr wurde die RZSO Rheintal um Unterstützung bei Gross- und Kleinanlässen angefragt. So half der Zivilschutz beim Auf- und Abbau der Infrastruktur für die Festspiele Rüthi sowie für die Schweizermeisterschaft im Vereinsturnen Oberriet. Zudem wurden im ganzen Rheintal Instandstellungsarbeiten, Hochwasserschutzprojekte und Sicherungsarbeiten durchgeführt. Die höchste Baustelle befand sich auf dem Hohen Kasten. Der Zivilschutz unterstützte auch das Personal des «Huus Feldhof» in Oberriet beim Umzug in den Neubau.

Sicherheit beim Materialtransport erhöhen

Für die Fahrer und Materialwarte gab es einen Weiterbildungskurs zum Thema Ladungssicherung, der von zwei Instruktor:innen des Ausbildungsteams Bütschwil geleitet wurde. Dabei bekamen die Teilnehmenden aufgezeigt, wie wichtig es ist, die Ladung zu sichern, und was passieren kann, wenn dies nicht gemacht wird. Die im Kurs erworbenen Kenntnisse sollen die Sicherheit beim Materialtransport erhöhen und mithelfen, Unfälle bei Dienstanlässen zu vermeiden.

Zweckverband Rheintaler Binnenkanal- unternehmen (RBK)

Hochwasserschutzprojekt Rheintaler Binnenkanal

Im Januar 2023 wurde das Hochwasserschutzprojekt bei Bund und Kanton zur Vernehmlassung eingereicht. In den Stellungnahmen des Kantons gab es keine wesentlichen Änderungen gegenüber der Vorprüfung. Am 7. Juni 2023 startete das Auflageverfahren des 50-Millionen-Projekts. Bei den Gemeinden sind fristgerecht 16 Einsprachen eingegangen. Fünf Einsprachen beziehen sich auf den Gewässerraum, drei Einsprachen wurden von Umweltverbänden und zwei Einsprachen von den SBB eingereicht. Zehn Einsprachen betreffen das Wasserbauprojekt und eine Einsprache bezieht sich auf die Teilstrassenpläne. Mit den Verhandlungen wurde im September 2023 begonnen. Bis Ende 2023 sind bereits fünf Einsprachen zurückgezogen worden, auf eine Einsprache konnte nicht eingetreten werden.

Die Endkostenprognose für die Projektierung des Bauprojekts beläuft sich auf rund 2,4 Millionen Franken. Darin enthalten sind die Kosten für die hybriden Modellversuche, die numerische Animation sowie die zu erwartenden Zusatzleistungen infolge Projekterweiterungen und Anpassungen aus der Mitwirkung, der Vernehmlassung und der Einspracheverfahren. Das Amt für Wasser und Energie des Kantons St. Gallen hat in seiner Stellungnahme zum Vorprojekt keine Bemerkungen zum möglichen kantonalen Subventionssatz angebracht. Grundsätzlich werden Wasserbauprojekte vom Kanton mit einem Subventionssatz von 20 bis 40 Prozent der anrechenbaren Kosten unterstützt. Vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) werden im Rahmen der Prüfung des Vorprojekts der Mindestsubventionssatz für Einzelprojekte (35 Prozent der anrechenbaren Kosten) sowie bei Mehrleistungen maximal 10 Prozent der anrechenbaren Kosten in Aussicht gestellt. Der Verwaltungsrat beantragt bei Bund und Kanton den Maximalsubventionssatz von 75 Prozent.

Als nächstes steht die Projektbereinigung aus den Stellungnahmen des Auflageverfahrens (April 2024) und der Einsprachen bezüglich Gewässerraum (Juni 2024) an. Die Projektbewilligung durch Bund und Kanton ist im September 2024 und die Submission und Vergabe der Ausführungen im Oktober 2024 vorgesehen. Der Baustart ist für Herbst/Winter 2025/2026 geplant.

Lettenabtrag

2014 wurde in St. Margrethen erstmals der Letten nach den Vorgaben des erarbeiteten Etappierungsplans abgetragen, der die Strecke des Binnenkanals in elf Etappen aufteilt. In diesem Jahr fand die zehnte Etappe in Kriessern statt. Dabei wurden rund 4'500 Kubikmeter Erdmaterial abgetragen, ein Grossteil des Materials wurde für das Bodenverbesserungsprojekt Isenriet verwendet. Mit dem Lettenabtrag am Zapfenbach wurde noch zugewartet, da das Material dem Projekt Isenriet witterungsbedingt nicht zugeführt werden konnte. Diese Arbeiten werden im Juli 2024 ausgeführt. Dann wird der Lettenabtrag am Binnenkanal

abgeschlossen sein und kann von Neuem beginnen. Der nächste Zyklus wird mit dem Hochwasserschutzprojekt abgestimmt.

Sanierung der SAK-Kraftwerke in Oberriet und Montlingen

Die St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) hat die Sanierungsarbeiten beim Kraftwerk Blatten in Oberriet im Oktober 2023 abgeschlossen. Etwa gleichzeitig wurde mit dem Umbau des letzten SAK-Kraftwerks in Montlingen begonnen. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Herbst 2024. Nach der Sanierung beider Kraftwerke ist eine Fischwanderung in beide Richtungen möglich. Dies soll langfristig wieder mehr Leben in den Rheintaler Binnenkanal bringen.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Leichte Zunahme bei den Fallzahlen

2023 verzeichnete die KESB Rheintal eine leichte Zunahme an Fällen im Kindes- und Erwachsenenschutz. Per Ende Jahr führte sie 17,6 Dossiers pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner, im Jahr zuvor waren es 16,7 gewesen. Die Zunahme betrifft aber nicht nur das Rheintal, der Trend zeigt sich auch auf kantonaler und nationaler Ebene. Ob er durch Zufall entstanden ist oder zum Beispiel durch die zunehmende Lebenserwartung der Bevölkerung verursacht wird, werden die kommenden Jahre zeigen.

Die Akzeptanz der Beschlüsse der KESB Rheintal blieb 2023 unverändert hoch. Die Behörde hat insgesamt 1'238 Beschlüsse erlassen, genau so viele wie im Jahr zuvor. Es gingen 21 Beschwerden gegen 18 Entscheide ein, die überwiegende Mehrheit betraf den Kinderschutz. Der Grossteil der Beschwerden konnte abgeschrieben werden. Das heisst, sie wurden beispielsweise zurückgezogen oder die Beschwerdeinstanz trat aus formellen Gründen nicht darauf ein. Gutgeheissen wurden 2023 keine der Beschwerden, wobei acht per Ende Jahr noch hängig waren.

Erfolgreiche Umstellung auf digitale Aktenführung

Bis letztes Jahr verwaltete die KESB Rheintal ihre Dossiers sowohl physisch als auch elektronisch, was einen grossen Zeitaufwand bedeutet hatte. 2023 konnte die Behörde nun komplett digitalisiert werden. Die Umstellung erforderte von den Mitarbeitenden, den Berufsbeistandschaften und den privaten Beistandspersonen einige Flexibilität. Doch sie hat sich gelohnt: Die papierlose Aktenführung ermöglicht schnellere Arbeitsprozesse, spart sehr viel Papier und bedeutet deutlich weniger administrativen Aufwand.

Kunsteisbahn Rheintal (KEB)

Für den Zweckverband Kunsteisbahn Rheintal (KEB) stand das Jahr 2023 ganz im Zeichen der Abstimmung über den Ersatzneubau. Die vor über 40 Jahren erstellte Kunsteishalle entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und birgt Sicherheitsrisiken. Aus diesem Grund hatte das kantonale Amt für Umwelt (AfU) im Herbst 2022 angeordnet, die Ammoniak-Kälteanlage ausser Betrieb zu nehmen. Der Zweckverband rekurrierte gegen diese Verfügung. In Einigungsverhandlungen erlaubte das AfU im Januar 2023 aufgrund der Umsetzung von Sofortmassnahmen, die Eishalle in der Saison 2022/23 zu betreiben und stellte den befristeten Weiterbetrieb darüber hinaus unter der Bedingung in Aussicht, dass die Zweckverbandsgemeinden im Herbst 2023 über einen Ersatzneubau entscheiden und weitere Massnahmen umsetzen.

Bau- und anlagentechnische Abklärungen im 2021/22 hatten gezeigt, dass eine Sanierung der Kunsteisbahn nicht sinnvoll ist. Deshalb beschlossen die Gemeinderäte der vier Zweckverbandsgemeinden Au, Berneck, Diepoldsau und Widnau, aufgrund der drohenden Schliessung der Kunsteisbahn durch das AfU im Januar 2023 den Bürgerschaften der vier Gemeinden einen Baukredit für einen Ersatzneubau im Herbst 2023 zu unterbreiten. Sie informierten darüber an den Bürgerversammlungen im

März 2023; der Termin für die Abstimmungen wurde auf den 19. November 2023 festgelegt. Dank des Ersatzneubaus sollen auch die nächsten Generationen im Rheintal Zugang zum beliebten Eissport haben – sei es im Verein, mit der Schule oder mit der Familie. Zudem soll die Eishalle auch in Zukunft in eisfreien Zeiten von grossen lokalen Unternehmen für Veranstaltungen genutzt werden können.

Im Vorfeld der Abstimmung wurden in Heerbrugg und Widnau Informationsveranstaltungen durchgeführt, und in alle Haushalte der vier Zweckverbandsgemeinden wurde eine Broschüre verschickt. Die Mitglieder des Schlittschuhclubs Rheintal und des Eislaufvereins Rheintal setzten sich an vielen öffentlichen Anlässen und Veranstaltungen für den Ersatzneubau ein. Am Abstimmungssonntag sagten die Stimmberechtigten aller vier Gemeinden deutlich Ja zum 24-Millionen-Franken-Kredit für den Ersatzneubau. Das Ja war auch für das AfU wichtig, damit es den Weiterbetrieb der Eishalle bis zur Inbetriebnahme des Ersatzneubaus mit weiteren baulichen Auflagen gutheisst, die durch den Zweckverband bis Sommer 2024 umgesetzt werden.

Der Zweckverband Kunsteisbahn Rheintal nimmt nun die Ausarbeitung des Bauprojekts an die Hand. Nach Bauaufgabe und Baubewilligung wird mit einem Baubeginn in den Jahren 2025/26 gerechnet. Verläuft alles nach Plan, ist die Inbetriebnahme der neuen Eishalle für 2026/27 vorgesehen.



Kunsteisbahn Rheintal – Schmutziger Donnerstag



100 Jahre Rheindurchstich: Theaterstück «Die Korrektur eines Tunichtguts»

Kulturstiftung

67 Kulturprojekte gefördert

Im Jahr 2023 gingen insgesamt 90 Fördergesuche bei der Rheintaler Kulturstiftung ein. Im Vorjahr waren es 94 gewesen. Obschon ein bisschen weniger Gesuche als 2022 eingingen, wurden mehr gutgeheissen: Die Kulturstiftung förderte 67 Projekte (Vorjahr: 59). Die Gesuche werden jeweils anhand von Relevanz, Echo, Eigenständigkeit und Professionalität beurteilt.

Weiter unterstützte die Kulturstiftung acht Institutionen mit Jahresbeiträgen in der Höhe von unter 10'000 Franken. Drei Jahresbeiträge wurden gemeinsam mit dem Kanton aufgrund von Leistungsvereinbarungen ausgerichtet, sie gingen ans Kinotheater Madlen in Heerbrugg, ans Museum Rhein-Schauen in Lustenau und ans Diogenes Theater in Altstätten. Die Leistungsvereinbarungen gelten bis Ende 2024. Sie werden dieses Jahr überprüft, anschliessend entscheiden die kantonalen und regionalen Gremien über die Fortführung für die Leistungsperiode 2025 bis 2028.

«Grüana» und «Goldiga Törgga» verliehen

Im November wurden die Kulturpreise verliehen – jeweils der Höhepunkt des Rheintaler Kulturjahres. Thomas Lüchinger konnte im bis auf den letzten Platz besetzten Kinotheater Madlen den «Goldiga Törgga» entgegennehmen. Der Filmemacher, Publizist und Kunstpädagoge erhielt den Preis für sein Gesamtschaffen: So gelingen ihm dank seiner Neugierde und Achtsamkeit gegenüber Menschen in herausfordernden Situationen jeweils überzeugende und vielfach ausgezeichnete Dokumentarfilme. Der

Nachwuchspreis «Grüana Törgga», der alle zwei Jahre verliehen wird, ging an den Widnauer Sandro Heule. Er sorgt als Bassist und Soundtüftler, aber auch Vernetzer und Kulturorganisator in der Ostschweiz mit seinen Konzerten und eigenen Klängen immer wieder für frische Impulse. Die Preisverleihung wurde musikalisch von der Band Liaison und dem Hackbrettspiel von Peter Roth sowie von DJ Carlo Lorenzi umrahmt.

100 Jahre Rheindurchstich

Dass vor genau hundert Jahren der Alpenrhein bei Diepoldsau begradigt wurde, nahm ein Organisationskomitee mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden Altach, Lustenau, Hohenems, Mäder, Oberriet, Diepoldsau und Widnau sowie der Internationalen Rheinregulierung zum Anlass, 18 kleinere Anlässe in den Themen Kultur, Geschichte, Gesellschaft und Schule durchzuführen. Was mit einem lauten Knall, mit der fiktiven Sprengung am 18. April, gestartet wurde, endete mit der letzten Kulturveranstaltung, dem grenzüberschreitenden Singen. Dazwischen konnte in allen kleineren und grösseren Veranstaltungen erlebt werden, wie das Ziel, die nachhaltigen und grenzüberschreitenden Verbindungen entstehen zu lassen, gelebt wurde. Ein Höhepunkt des Jubiläumsjahr war das von Laien gespielte Theaterstück «Die Korrektur eines Tunichtguts» im Kies in Altach. Das vor einmaliger Kulisse gespielte Stück verband die Geschichte rund um den Rheindurchbruch bei Diepoldsau mit den Menschen, die mit dem ungehorsamen Fluss – dem Tunichtgut – lebten, ihn regulierten und heute vor allem geniessen.

Rechnungsabschluss Allgemeiner Gemeindehaushalt

2-stufige Erfolgsrechnung		Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
1. Stufe der Erfolgsrechnung	30 Personalaufwand	-21'951'200	-21'943'238.57	-22'393'200
	31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-9'350'700	-8'485'304.69	-9'713'600
	33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1'414'400	-1'414'496.02	-1'379'500
	35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-234'900	-377'664.07	
	36 Transferaufwand	-17'236'000	-16'954'741.44	-16'842'200
	39 Interne Verrechnungen	-2'185'700	-2'178'493.11	-2'194'500
	Betrieblicher Aufwand	-52'372'900	-51'353'937.90	-52'523'000
	40 Fiskalertrag	33'380'000	32'049'406.93	33'485'000
	41 Regalien und Konzessionen	2'000	1'400.00	2'000
	42 Entgelte	7'914'100	8'366'141.31	7'294'300
	45 Einnahme aus Fonds und Spezialfinanzierungen	127'400	233'847.23	269'600
	46 Transferertrag	5'004'100	4'801'005.83	4'744'200
	49 Interne Verrechnungen	2'184'200	2'178'493.11	2'194'500
	Betrieblicher Ertrag	48'611'800	47'630'294.41	47'989'600
Betriebsergebnis	-3'761'100	-3'723'643.49	-4'533'400	
34 Finanzaufwand	-4'006'900	-2'336'604.74	-3'934'400	
44 Finanzertrag	4'814'300	9'051'693.37	5'209'400	
Finanzergebnis	807'400	6'715'088.63	1'275'000	
Operatives Ergebnis	-2'953'700	2'991'445.14	-3'258'400	
2. Stufe der Erfolgsrechnung	Gesetzlich vorgegebene Reserveveränderungen:			
	38970 Einlage in Reserve Werterhalt Finanzvermögen		-729'700.00	
	48971 Bezug aus Reserve Werterhalt Finanzvermögen	2'166'000	227'160.34	1'780'000
	48930 Bezug aus Vorfinanzierung Unterhalt Sporthalle/Hallenboden			12'000
	Ergebnis nach gesetzlich vorgegebener Reserveveränderungen	-787'700	2'488'905.48	-1'466'400
	Der Bürgerschaft zu beantragende Reserveveränderungen:			
	3893 Einlage in Vorfinanzierung Neubau Mitteltrakt Sporthalle/Kunsteisbahn		-2'000'000.00	
3894 Einlage in Ausgleichsreserve		-488'905.48		
4894 Bezug aus Ausgleichsreserve	787'700		1'466'400	
Total der Bürgerschaft zu beantragende Reserveveränderungen	787'700	-2'488'905.48	1'466'400	
Gesamtergebnis	0	0	0	

Ertragsüberschuss + / Aufwandüberschuss -

Geschäftsbericht, detaillierter Finanzbericht sowie «Widnau in Zahlen» können auf der Website (www.widnau.ch – über Widnau – Bürgerversammlung) heruntergeladen oder bei der Gemeinderatskanzlei bestellt werden (E-Mail: info@widnau.ch oder Tel. 071 727 03 24).

Investitionsrechnung	Budget 2023		Rechnung 2023		Budget 2024	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung					250'000	
50400 Licht Gemeindehaus					250'000	
3 Kultur, Sport und Freizeit	675'000		419'069.45		1'156'000	
34111 Freibad Aegeten	175'000		178'954.30		270'000	
50401 Ersatz Wasserrutsche	175'000		178'954.30			
50402 Ersatz Beckenbeschichtung Schwimmerbecken					270'000	
34112 Sportplätze					886'000	
50310 Sanierung Kunstrasen					381'000	
50311 Akkustikanlage und Beleuchtung					505'000	
34113 Sporthalle Aegeten	500'000		240'115.15			
50401 Sanierung Hallenboden	500'000		240'115.15			
6 Verkehr	3'154'000	251'000	1'408'130.30	36'555.00	6'711'800	366'000
61 Strassenverkehr	3'154'000	251'000	1'408'130.30	36'555.00	6'711'800	366'000
7 Umweltschutz und Raumordnung	820'500	1'410'000	262'132.46	1'564'695.30	3'669'200	1'300'000
70 Kanalisation	400'500		262'132.46		3'249'200	
72 Anschlussbeiträge		1'410'000		1'564'695.30		1'300'000
74 Verbauungen	420'000				420'000	



Kilbi in Widnau

Allgemeiner Gemeindehaushalt

Bilanz	Bestand am 01.01.2023	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2023
1 Aktiven	123'541'795.50	321'424'580.39	288'577'600.33	156'388'775.56
10 Finanzvermögen	94'389'042.96	317'336'003.87	285'127'305.00	126'597'741.83
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	2'741'124.77	165'903'562.73	166'710'672.64	1'934'014.86
101 Forderungen	26'654'642.15	139'546'298.68	114'064'080.92	52'136'859.91
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'987'781.89	2'205'917.26	2'985'087.44	2'208'611.71
106 Vorräte und angefangene Arbeiten		163'214.00	163'214.00	
107 Finanzanlagen	1'185'494.15	1'920'011.20	904'250.00	2'201'255.35
108 Sachanlagen FV	60'820'000.00	7'297'000.00		68'117'000.00
14 Verwaltungsvermögen	29'152'752.54	4'088'576.52	3'450'295.33	29'791'033.73
140 Sachanlagen VV	28'071'907.62	4'088'576.52	3'342'210.86	28'818'273.28
2 Passiven	123'541'795.50	437'132'706.89	404'285'726.83	156'388'775.56
20 Fremdkapital	85'875'156.15	433'536'437.34	403'824'719.26	115'586'874.23
200 Laufende Verbindlichkeiten	11'132'206.77	266'069'857.29	262'593'723.76	14'608'340.30
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15'391'070.94	1'976'812.22		17'367'883.16
202 Steuerbezug	3'533'809.45	131'989'251.72	129'671'858.42	5'851'202.75
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	2'252'714.29	3'908'742.16	2'252'714.29	3'908'742.16
205 Kurzfristige Rückstellungen	100'000.00			100'000.00
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	52'961'168.10	29'564'695.30	9'191'038.75	73'334'824.65
208 Langfristige Rückstellungen	504'186.60	27'078.65	115'384.04	415'881.21
29 Eigenkapital	37'666'639.35	3'596'269.55	461'007.57	40'801'901.33
290 Spezialfinanzierungen im EK	7'036'039.04	377'664.07	233'847.23	7'179'855.88
293 Vorfinanzierungen und zus. Abschreibungen	9'061'622.14	2'000'000.00		11'061'622.14
294 Reserven	21'568'978.17	1'218'605.48	227'160.34	22'560'423.31

Bestand Eigenkapital per 31.12.2023:
Fr. 40'801'901.33

Davon frei verfügbar in der Ausgleichsreserve:
Fr. 10'207'096.21

Steuern

Einfache Steuer	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung	Budget 2024
Einfache Steuer 100 % (laufendes Jahr, ohne Nachzahlungen)	21'829'000	22'755'000	926'000.00	23'025'000
Steuerabrechnung	Budget 2023	Rechnung 2023	Abweichung	Budget 2024
Einkommens- und Vermögenssteuern Natürliche Personen (laufendes Jahr inkl. Nachzahlungen Vorjahre)	17'500'000	18'883'311.63	1'383'311.63	18'800'000
Steuern Juristische Personen	6'900'000	5'899'597.65	-1'000'402.35	6'300'000
Grundstückgewinnsteuern	2'000'000	1'749'470.30	-250'529.70	1'800'000
Nachsteuern Nebensteuern	5'000	19'002.25	14'002.25	5'000
Grundsteuern	2'640'000	2'606'674.00	-33'326.00	2'710'000
Quellensteuern	3'270'000	1'848'314.30	-1'421'685.70	2'800'000
Handänderungssteuern	1'000'000	968'996.80	-31'003.20	1'000'000
Verzugszinsen Natürliche Personen	50'000	35'671.78	-14'328.22	50'000
Verzugszinsen Nebensteuern	5'000	5'734.70	734.70	5'000
Vergütungszinsen/Abschreibungen Natürliche Personen	-230'000	-342'488.90	-112'488.90	-280'000
Vergütungszinsen/Abschreibungen Nebensteuern/PaStaJP	-25'000	-52'751.47	-27'751.47	-40'000
Total	33'115'000	31'621'533.04	-1'493'466.96	33'150'000



Spielplatz Lugwies

Finanzen und Finanzplanung

Steuerabschluss 2023

Trotz deutlich höheren Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen (+1,383 Mio. Franken) weist der Steuerabschluss 2023 über alle Steuerarten gesehen ein Defizit von 1,493 Mio. Franken oder ein Minus von 4,51% zum Budget aus: Mindereinnahmen sind insbesondere bei den Quellensteuern (-1,422 Mio. Franken) wie auch bei den juristischen Personen (-1 Mio. Franken) zu verzeichnen.

Bei den *Quellensteuern* resultiert der sehr hohe Minderertrag von Fr. 1'421'685.70 (-43,48%) aus einer fehlerhaften Steuerabscheidung des kantonalen Steueramts im 2022. Damals wurden die Quellensteuererträge von mehreren Mitarbeitenden eines grösseren Unternehmens der Gemeinde Widnau statt der Nachbargemeinde zugewiesen. Dies beeinflusste nun die Steuerabrechnung 2023 der Gemeinde Widnau gleich doppelt: Einerseits waren die im 2022 zu viel eingenommenen Quellensteuern zurückzuliefern und andererseits waren die auf der Basis des Vorjahrs budgetierten Quellensteuererträge für 2023 zu hoch.

Die Steuereinnahmen der *Natürlichen Personen* überschossen das Budget klar. Der Mehrertrag beläuft sich auf Fr. 1'383'311.63, was einem Plus von 7,9% entspricht. Bei den Steuernachzahlungen 2022 und älter von 1,59 Mio. Franken beträgt die Besserstellung gegenüber dem Budget (900'000 Franken) 690'000 Franken. Bei den Jahressteuern 2023 wurde das Budget von 16,6 Mio. Franken mit 17,3 Mio. Franken um rund 700'000 Franken übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahr 2022 gab es im 2023 sowohl bei der «ordentlichen Steuer Nachzahlungen» (plus 416'000 Franken) als auch bei der «ordentlichen Steuer laufendes Jahr» (plus 1,2 Mio. Franken) eine Besserstellung. Ebenfalls sind im 2023 die Steuereinnahmen aus «Kapitalabfindungen» (plus 203'000 Franken) höher als noch 2022.

Die budgetierten Steuererträge der *Juristischen Personen* konnten deutlich nicht erreicht werden. Der Minderertrag beläuft sich auf Fr. 1'000'402.35 (-14,49%). Für das Defizit gibt es verschiedene Gründe: Einerseits war bei mehreren Firmen der Geschäftsgang 2022 (Jahresabschluss 2022 als Grundlage für Steuerablieferung 2023) deutlich schwächer als noch im 2021 (tiefere Einnahmen infolge Umsatz-Einbrüchen, Engpässe in der Lieferkette aufgrund des Ukraine-Kriegs und allgemein spürbare Teuerung bezüglich Materialeinkäufen). Andererseits erfolgten im 2023 für mehrere Unternehmen ausserordentliche Steuerrückzahlungen für ältere Steuerjahre.

Auch die Einnahmen aus *Grundstückgewinnsteuern* wurden nicht erreicht und liegen Fr. 250'529.70 bzw. 12,53% unter dem im Vorjahr erreichten Höchstwert. Im 2023 rechnete das kantonale Steueramt insgesamt 86 Grundstückgewinnsteuerfälle ab, was lediglich zwei weniger als im 2022 sind. In diesen 86 Fällen sind allerdings auch 14 Steuerrückzahlungsfälle in Zusammenhang mit Ersatzbeschaffungen enthalten.

Bei den *Nachsteuern Nebensteuern* wurde im 2023 ein Fall bei den Juristischen Personen veranlagt, weshalb das Budget um Fr. 14'002.25 oder Plus 280.05% übertroffen wurde.

Die *Grundsteuern* wurden nahezu budgetgenau erreicht (-Fr. 33'326.– bzw. -1.26%).

Die Einnahmen aus der *Handänderungssteuer* erreichen das Budget und damit den Vorjahreshöchstwert knapp nicht (-Fr. 31'003.20 bzw. -3.1%).

Rechnungsergebnis Allgemeiner Gemeindehaushalt

Das Ergebnis des Allgemeinen Gemeindehaushalts wird gemäss den Vorgaben des neuen Rechnungsmodells St. Galler Gemeinden (RMSG) in der 2-stufigen Erfolgsrechnung dargestellt. Dabei werden auf der 1. Stufe das operative Ergebnis und auf der 2. Stufe das Gesamtergebnis ausgewiesen. Das operative Ergebnis (1. Stufe) weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 2'991'445.14 aus. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt auf der 1. Stufe somit Fr. 5'945'145.14. Die Besserstellung ergibt sich hauptsächlich aus den nicht cash-flow-wirksamen Liegenschaftenaufwertungen im Finanzvermögen und im deutlich geringeren Ausmass aus Minderaufwendungen bzw. Mehrerträgen auf der ersten Stufe. Die Korrektur der Quellensteuereinnahmen, die die Rechnung 2023 doppelt belastete (Rückzahlung 2022, Minderertrag 2023), führte beim Steuerabschluss zu einem negativen Ergebnis gegenüber dem Budget.

Im Gesamtergebnis ergibt sich dann – nach Verbuchung der gesetzlichen Reserveveränderungen – ein Ertragsüberschuss von Fr. 2'488'905.48.

Ohne die Buchgewinne würde das Ergebnis der 2. Stufe im 2023 ein Defizit von 1 Mio. Franken ausweisen, was in der Grössenordnung der Quellensteuer-Rückzahlung 2022 liegt.

Steuerprognose 2024

Die Steuerprognosen sind auf Seite 39 des Geschäftsberichts ersichtlich. Das Steuerbudget basiert auf einem gleichbleibenden Steuerfuss von 76 Prozent bei der Einkommens- und Vermögenssteuer und wie bisher auf 0,8 Promille des Steuerwerts bei der Grundsteuer. Insgesamt über alle Steuerarten rechnet das Budget 2024 mit einem Mehrertrag von 1'528'500 Franken.

Der Mehrertrag setzt sich wie folgt zusammen: einerseits aus einem Zuwachs von 3 Prozent bei den Steuern der *Natürlichen Personen*. Für die Steuererträge 2024 der *Juristischen Personen* sind die Geschäftsabschlüsse 2023 relevant: Hier ist ein Mehrertrag von 5 Prozent kalkuliert. Das Budget der *Quellensteuereinnahmen* basiert auf den Erträgen 2023 (ohne ausserordentliche Rückzahlung), wobei ein kleiner Zuwachs enthalten ist. Der Steuerabschluss 2023 kann als Richtwert für das Budget 2024 der Grundstückgewinnsteuern herangezogen werden: Im Budget 2024 ist ein leichter Zuwachs von 3 Prozent vorgesehen. Bei den *Grundsteuern* ist analog der Vorjahre ein Mehrertrag von 4%

gegenüber dem Vorjahr budgetiert. Da für die *Handänderungssteuern* 2024 bislang keine ausserordentlichen Verkäufe bekannt sind, wird das Budget analog 2023 übernommen.

Budget und Steuerfuss 2024

Das Budget 2024 rechnet bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 76 Prozent und einer Grundsteuer von 0,8 Promille in der ersten Stufe mit einem Defizit von 3,258 Mio. Franken, wobei 1,78 Mio. Franken für die Investition in der Liegenschaft Trattwies aus der Reserve Werterhalt Finanzvermögen in der zweiten Stufe gedeckt wird. Das verbleibende Defizit von 1,466 Mio. Franken soll mit einem Reservebezug (Stand Ende 2023: 10,2 Mio. Franken) gedeckt werden.

Spezialfinanzierung Feuerwehr

Nach Art. 5 Feuerschutzreglement der politischen Gemeinde Widnau beträgt die Feuerschutzabgabe höchstens 10 Prozent der Einfachen Steuer (mind. Fr. 50.– / max. Fr. 700.–). Gemäss Reglement legt der Gemeinderat die Höhe der Ersatzabgabe fest.

In der Spezialfinanzierung Feuerwehr wurden im Jahr 2022 rund 264'000 Franken und im Jahr 2023 rund 212'000 Franken in die Reserve von heute 2,8 Mio. Franken eingelegt. Aufgrund der beiden Vorjahresergebnisse (total rund Fr. 500'000.– Reserveeinlage) reduziert der Gemeinderat die Ersatzabgabe 2024 auf 5% (Feuerwehrsteuer-Einnahmen 500'000 Franken, Reservebezug 99'400 Franken).

Finanzpolitischer Ausblick

Der Finanzplan 2024–2027 basiert auf dem Rechnungsabschluss 2023 sowie dem Budget 2024. In diesem Zeithorizont sind mit keinen grösseren abschreibungsrelevanten Investitionen zu rechnen, die den Allgemeinen Haushalt mit Fremdzinsen belasten. Dennoch sieht der Finanzplan einen moderaten Abbau der Ausgleichsreserve vor. Aus heutiger Sicht kann der Steuerfuss über den Finanzplanhorizont gehalten werden. Sobald für Investitionen Fremdkapital aufgenommen werden muss und zusätzlich jährliche Abschreibungen anfallen, wird mit Auswirkungen auf den Steuerfuss zu rechnen sein.

Finanzplan 2024–2027

Der Finanzplan basiert auf dem Jahresabschluss 2023, dem Budget 2024 sowie für die Folgejahre bekannten oder erwarteten Veränderungen. Der Finanzplan wird jährlich aktualisiert (Zahlen in Tausend Schweizer Franken).

Erfolgsrechnung	Rechnung	Budget	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan
Nettoaufwand	2023	2024	2025	2026	2027
0 Allgemeine Verwaltung	3'299.7	3'414.1	3'450.0	3'491.6	3'544.3
1 Öffentliche Sicherheit	661.5	853.8	896.5	907.3	921.0
2 Bildung	19'418.4	20'595.8	20'781.7	21'100.2	21'486.6
3 Kultur, Freizeit	1'802.9	1'701.5	1'716.9	1'737.6	1'763.8
4 Gesundheit	1'973.3	1'871.5	1'988.4	2'162.4	2'395.0
5 Soziale Wohlfahrt	3'593.9	4'049.3	4'085.9	4'135.2	4'197.6
6 Verkehr	2'307.3	2'723.2	2'787.8	2'911.4	3'075.3
7 Umweltschutz und Raumordnung	944.1	1'030.1	1'039.4	1'051.9	1'067.8
8 Volkswirtschaft	273.7	338.3	341.4	345.5	350.7
9 Finanzen (ohne Steuern)	-8'240.9	-5'258.2	-5'023.5	-5'000.0	-5'000.0
Total Nettoaufwand	26'034.1	31'319.4	32'064.5	32'843.1	33'802.1
Gemeindesteuern	-18'883.3	-18'800.0	-19'176.0	-19'559.5	-19'950.7
Anteile an Kantonseinnahmen	-9'497.4	-10'900.0	-11'054.0	-11'210.8	-11'370.4
Finanzausgleich 1. Stufe	-142.3	-153.0	-150.0	-150.0	-150.0
Aufwandüberschuss		1'466.4	1'684.5	1'922.8	2'331.0
Ertragsüberschuss	-2'488.9				
Bestand Ausgleichsreserve	10'207.1	8'740.7	7'056.2	5'133.4	2'802.4
<i>Erhöhter Abschreibungsbedarf ist in folgenden Bereichen berücksichtigt:</i>					
Bildung				68.0	68.0
Verkehr (Strassen)			52.0	88.0	127.7
Anteil Gemeinde Widnau an KEB-Neubau: ab 2028					

Für den Planungszyklus bis 2027 ergeben sich keine weiteren wesentlichen Veränderungen bei den Abschreibungen.

Gemeindeunternehmen

Elektrizitätsversorgung

Erfolgsrechnung		Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
Total Aufwand		-24'347'900	-16'924'747.89	-23'281'400
Total Ertrag		24'144'200	15'561'820.00	20'500'200
<i>Aufwandüberschuss</i>		-203'700	-1'362'927.89	-2'781'200

Investitionsrechnung		Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
Total Ausgaben		-5'944'200	-2'790'404.00	-11'569'500
Total Einnahmen		760'000	784'676.00	700'000
<i>Nettoausgaben</i>		-5'184'200	-2'005'728.00	-10'869'500

Bilanz	Bestand am 01.01.2023	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2023
1 Aktiven	22'234'360.79	27'403'453.02	24'611'247.20	25'026'566.61
10 Umlaufvermögen	2'713'374.59	23'050'557.90	22'424'435.68	3'339'496.81
14 Anlagevermögen	19'520'986.20	4'352'895.12	2'186'811.52	21'687'069.80
2 Passiven	22'234'360.79	6'933'740.48	4'141'534.66	25'026'566.61
22 Kurzfristige Verbindlichkeiten	121'549.85	1'306'865.37	1'427'872.36	542.86
24 Langfristige Verbindlichkeiten	9'250'291.72	5'626'875.11	349'010.46	14'528'156.37
26 Rückstellungen	112'262.10			112'262.10
29 Reserven	12'750'257.12		2'364'651.84	10'385'605.28

Wasserversorgung

Erfolgsrechnung		Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
Total Aufwand		-1'871'000	-2'059'716.95	-2'339'000
Total Ertrag		3'540'100	3'559'701.95	3'644'100
<i>Ertragsüberschuss</i>		1'669'100	1'499'985.00	1'305'100

Investitionsrechnung		Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
Total Ausgaben		-1'550'700	-637'008.42	-3'190'200
Total Einnahmen		442'000	453'805.25	627'000
<i>Nettoausgaben</i>		-1'108'700	-183'203.17	-2'563'200

Bilanz	Bestand am 01.01.2023	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2023
1 Aktiven	11'129'911.00	2'013'254.05	296'875.66	12'846'289.39
11 Forderungen	7'699'609.28	1'249'590.77	100'874.44	8'848'325.61
14 Anlagevermögen	3'430'301.72	763'663.28	196'001.22	3'997'963.78
2 Passiven	11'129'911.00	2'075'689.12	359'310.73	12'846'289.39
22 Kurzfristige Verbindlichkeiten	36'524.02	121'899.03	151'723.38	6'699.67
24 Langfristige Verbindlichkeiten	1'064'305.31	453'805.25	207'587.35	1'310'523.21
26 Rückstellungen	243'755.14			243'755.14
29 Reserven	9'785'326.53	1'499'984.84		11'285'311.37

Kommunikationsnetz

Erfolgsrechnung

	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
Total Aufwand	-1'262'700	-1'049'351.42	-1'273'700
Total Ertrag	2'500'900	2'509'420.42	2'503'900
Ertragsüberschuss	1'238'200	1'460'069.00	1'230'200

Investitionsrechnung

	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
Total Ausgaben	-1'291'000	-652'303.51	-3'797'900
Total Einnahmen			
Nettoausgaben	-1'291'000	-652'303.51	-3'797'900

Bilanz

	Bestand am 01.01.2023	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2023
1 Aktiven	8'936'964.70	1'619'722.22	182'595.42	10'374'091.50
10 Umlaufvermögen	7'691'461.66	828'095.89		8'519'557.55
11 Forderungen		82'739.30	82'739.30	
14 Anlagevermögen	1'245'503.04	708'887.03	99'856.12	1'854'533.95
2 Passiven	8'936'964.70	1'625'215.55	188'088.75	10'374'091.50
22 Kurzfristige Verbindlichkeiten	82'731.12	165'146.06	188'088.75	59'788.43
29 Reserven	8'854'233.58	1'460'069.49		10'314'303.07



Zentrum Augiessen/Zehntfeld

Erfolgsrechnung Haus Augiessen/Zehntfeld

	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
Total Aufwand	-5'373'700	-6'216'264.61	-10'786'800
Total Ertrag	5'148'200	5'329'354.49	9'946'600
Aufwandüberschuss	-225'500	-886'910.12	-840'200

Erfolgsrechnung Spitex

	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
Total Aufwand	-1'065'300	-1'027'437.55	-985'300
Total Ertrag	682'200	707'055.72	726'300
Aufwandüberschuss / Defizitbeitrag Gemeinde	-383'100	-320'381.83	-259'000

Investitionsrechnung Neubau Alters- und Pflegezentrum

	Budget 2023	Rechnung 2023	Budget 2024
Total Ausgaben	-23'892'600	-18'631'629.72	-5'261'000
Total Einnahmen			
Nettoaussgaben	-23'892'600	-18'631'629.72	-5'261'000

Bilanz

	Bestand am 01.01.2023	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2023
1 Aktiven	33'299'403.99	77'690'310.45	58'992'028.32	51'997'686.12
10 Finanzvermögen	379'449.39	7'507'096.41	7'440'444.00	446'101.80
11 Verwaltungsvermögen	32'919'954.60	70'183'214.04	51'551'584.32	51'551'584.32
2 Passiven	33'299'403.99	19'916'359.00	1'218'076.87	51'997'686.12
20 Fremdkapital	14'726'185.95	19'916'359.00	331'166.75	34'311'378.20
29 Eigenkapital	18'573'218.04		886'910.12	17'686'307.92



Eröffnungstag im Zehntfeld



Gemeindeverwaltung
Neugasse 4, Postfach
9443 Widnau

Telefon 071 727 03 00
gemeinderatskanzlei@widnau.ch
www.widnau.ch